

Polizeidirektion Konstanz
Benediktinerplatz 3, 78467 Konstanz

Verkehrsbericht 2009

***Zahlen
Fakten
Analysen***

Inhaltsverzeichnis

UNFALLBILANZ	4
1. Das Wesentliche auf einen Blick	4
1.1 Verkehrsgeschehen	6
1.2 Verkehrsunfallentwicklung	7
1.3 Verkehrsunfallfolgen	9
1.4 Verkehrsunfallgeschehen in den Gemeinden	10
1.5 Unfallursachen	11
1.6 Verkehrsunfallursache Alkohol	13
1.7 Folgenlose Trunkenheitsfahrten	14
1.8 Verkehrsunfallursache Drogen- oder Medikamenteneinfluss	15
1.9 Folgenlose Fahrten unter Drogen- oder Medikamenteneinfluss	15
1.10 Verkehrsunfall mit Radfahrern	16
1.11 Verkehrsunfall mit Fußgängern	18
1.12 Verkehrsunfall mit Kindern (Alter bis 13 Jahre)	20
1.13 Personenschaden bei Verkehrsunfällen mit Kindern (Alter bis 13 Jahre)	22
1.14 Unfallfluchten	23

2. Verkehrsunfallentwicklung im Bereich der Autobahn- und Verkehrspolizei Konstanz	24
2.1 Verkehrsunfallfolgen	25
2.2 Verkehrsunfallgeschehen auf den BAB-Abschnitten	26
2.3 Unfälle nach Verkehrsbeteiligung der Hauptverursacher	27
2.4 Hauptunfallursachen	28
2.5 Unfallursache Alkohol	29
2.6 Folgenlose Trunkenheitsfahrten	29
2.7 Unfallfluchten	30
2.8 Verteilung der Verkehrsunfälle nach Monate/Tage/Zeiten	31
3. Unfallhäufungsstellen	33
3.1 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Konstanz)	33
3.2 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Radolfzell)	34
3.3 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Singen)	35
3.4 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Stockach)	36
3.5 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Landratsamt)	37
3.6 Unfallhäufungsstellen (Verwaltungsverbund Gemeinde Engen)	38
3.7 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Rielasingen-Worblingen)	39

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

der Verkehrsbericht 2009 soll Ihnen einen Überblick über das Verkehrsunfallgeschehen sowie einen Einblick in die Verkehrsüberwachung der Deliktsfelder Alkohol und Drogen im Straßenverkehr im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Konstanz verschaffen. Bedingt durch grundsätzlich unterschiedliche Strukturen ist er im Weiteren lokal unterteilt, in einen ersten Abschnitt mit dem Landkreis Konstanz ohne die Autobahn und die B 33 neu und in einen zweiten Teil, der die statistischen Werte auf der Autobahn und B 33 neu der Autobahn- und Verkehrspolizei Konstanz abbildet.

Für die Straßen im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Konstanz (inkl. Autobahn und B 33 neu) hat sich das Verkehrsunfallgeschehen im vergangenen Jahr insgesamt positiv entwickelt. Zwar nahm die Gesamtzahl der Unfälle, die durch die Polizei aufgenommen wurden, um + 1,5 % zu, jedoch in geringerem Maße als im übrigen Land Baden-Württemberg, wo + 2,4 % zu verzeichnen waren. Da hierbei die Steigerung im Bereich der Sachschadensunfälle mit + 6,7 % (BW + 3,8 %) deutlich höher ausfiel, ergibt sich hieraus eine erfreuliche Abnahme der Verkehrsunfälle mit Personenschaden von - 11,1 % (BW - 5,4 %).

Diese Abnahme betrifft nahezu alle Arten von Verkehrsteilnehmern. So zeigten sich Rückgänge der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von

- Radfahrern mit - 10,2 % (BW - 6,2 %),
- motorisierten Zweiradfahrern mit - 13,7 % (BW - 4,1 %),
- Lkw mit - 27,7 % (BW - 7,1 %)

und

- Senioren mit - 12,2 % (BW - 3,3 %)

Lediglich bei der Verkehrsbeteiligung der Fußgänger zeigte sich entgegen dem landesweiten Trend (BW - 4,4 %) ein Anstieg von + 4,4 %, wobei hervorzuheben ist, dass erstmals seit 2003 kein Fußgänger im Straßenverkehr zu Tode kam.



Im Verkehrsbericht 2008 hatte ich, basierend auf unserer Qualitätsphilosophie, für das Jahr 2009 verstärkte flächendeckende Alkoholkontrollen angekündigt, um so die Anzahl der alkoholbedingten Verkehrsunfälle zu reduzieren. Die Wirkung blieb nicht aus: die Kontrollen führten zu einer Zunahme der Feststellung folgenloser Trunkenheitsfahrten um + 142 Fälle bzw. + 22,5 % gegenüber dem Vorjahr und zu dem angestrebten Rückgang der alkoholbedingten Unfälle um - 16,4 % (BW - 10,4 %), im Bereich der Unfälle mit Personenschaden sogar um - 29,8 % (BW - 11,2 %). Und auch unser zweiter Schwerpunkt in der Verkehrsüberwachung, die Bekämpfung der Fahrradunfälle, zeigt erfreuliche Zahlen: ein Rückgang um 25 Unfälle oder 8,4 %.

Auch wenn wir uns bewusst sind, dass solche Erfolge durch noch so engagierte Arbeit nicht Jahr für Jahr garantiert werden können, streben wir an, die Verkehrssicherheit auf diesem guten Stand nicht nur zu halten, sondern sie kontinuierlich weiter zu fördern – zu Ihrer Sicherheit und der Ihrer Angehörigen.

Ihr


Uli Schwarz
Leiter der Polizeidirektion Konstanz

Unfallbilanz


1. Das Wesentliche auf einen Blick

2009 wurden im Landkreis Konstanz (ohne Autobahn und ohne dem zweibahnigen Teil der Bundesstraße 33 neu) insgesamt **5.835** (5.838; -0,1 %)¹ Straßenverkehrsunfälle polizeilich registriert. Auf den Innerortsstraßen ereigneten sich **4.459** (4.419; +0,9 %) Unfälle.


Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Sachschadenunfälle mit zumindest bedeutender Ordnungswidrigkeit, welche der Auswertung unterliegen, gingen um 0,9 Prozent auf **3.025** (3.053) zurück. Innerhalb der Ortschaften kam es zu **2.431** (2.480) solchen Unfällen.

Seite 7 


Alkoholbeeinflusste Verkehrsteilnehmer waren an **168** (196; -14,3 %) Unfällen beteiligt. Bei **71** (98) dieser Unfälle gab es insgesamt **93** (123; -24,4 %) Verletzte und **0** (3) Tote. Durch vermehrte Alkoholkontrollen im letzten Jahr konnte der Anstieg des Vorjahres wieder reduziert werden.

Seite 13 


Diese Anstrengungen führten zu einer Zunahme bei den **folgenlosen Trunkenheitsfahrten** um 128 Fälle auf **656** gegenüber dem Vorjahr (528).

Seite 14 


Radfahrunfälle ereigneten sich insgesamt **380** (415; -8,4 %). Personenschaden gab es bei **334** (372; -10,2 %) Kollisionen. Hierbei wurde **kein** (1) Radfahrer getötet, insgesamt wurden **345** (373; -7,5 %) verletzt. Davon erlitten **105** (105; +-0,0 %) Radfahrer schwere Verletzungen.

Seite 16 


Fußgänger waren an **122** (120; +1,7 %) Unfällen beteiligt. Dabei wurden **116** (100; +16,0 %) Fußgänger verletzt und **niemand** (3) getötet.

Seite 18 

Kinder waren von **95** (113; -15,9 %) Unfällen betroffen. Hier wurden **90** (97; -7,2 %) Kinder verletzt und **kein** (0) Kind getötet. Auf ihrem Schulweg kamen **12** (10) Kinder zu Schaden.

Seite 20 

Verkehrsunfallfluchten stiegen auf **1.389** (1.320; +5,2 %) an. Bei **99** (103) dieser Unfälle kam es zu Personenschaden. Rund 38 Prozent (37,6 %) der Unfallfluchten konnten geklärt werden. Im Langzeitvergleich war im Jahr 2008 kurzfristig einen Rückgang zu verzeichnen, der sich im vergangenen Jahr jedoch leider nicht wiederholte.


Seite 23 

¹ Die Zahlenwerte in der Klammer beziehen sich auf das Jahr 2008. Die Prozentwerte zeigen den jeweiligen Anstieg/Rückgang auf.


Verkehrsunfallentwicklung bei der Autobahn- und Verkehrspolizei Konstanz

Im Zuständigkeitsbereich der Autobahn- und Verkehrspolizei Konstanz wurden im Jahr **2009** insgesamt **519** (421; +23,3 %) Straßenverkehrsunfälle polizeilich registriert.


Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Sachschadensunfälle mit zumindest bedeutender Ordnungswidrigkeit, welche der Auswertung unterliegen, stiegen um 15,3 % Prozent auf **256** (222) an. Bei den **58** (71; -18,3 %) Verkehrsunfällen mit Personenschaden gab es **15** (20; - 25,0 %) schwer Verletzte, **76** (82; -7,3 %) leicht Verletzte und **eine** (1) getötete Person.

Seite 24 


Alkoholbeeinflusste Verkehrsteilnehmer waren an **5** (11) Unfällen beteiligt. Bei diesen Unfällen gab es **2** (7) Verletzte und **keinen** (0) Toten.

Seite 29 

Bei **folgenlosen Trunkenheitsfahrten (117)** ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 14 Fällen zu verzeichnen.

Seite 29 

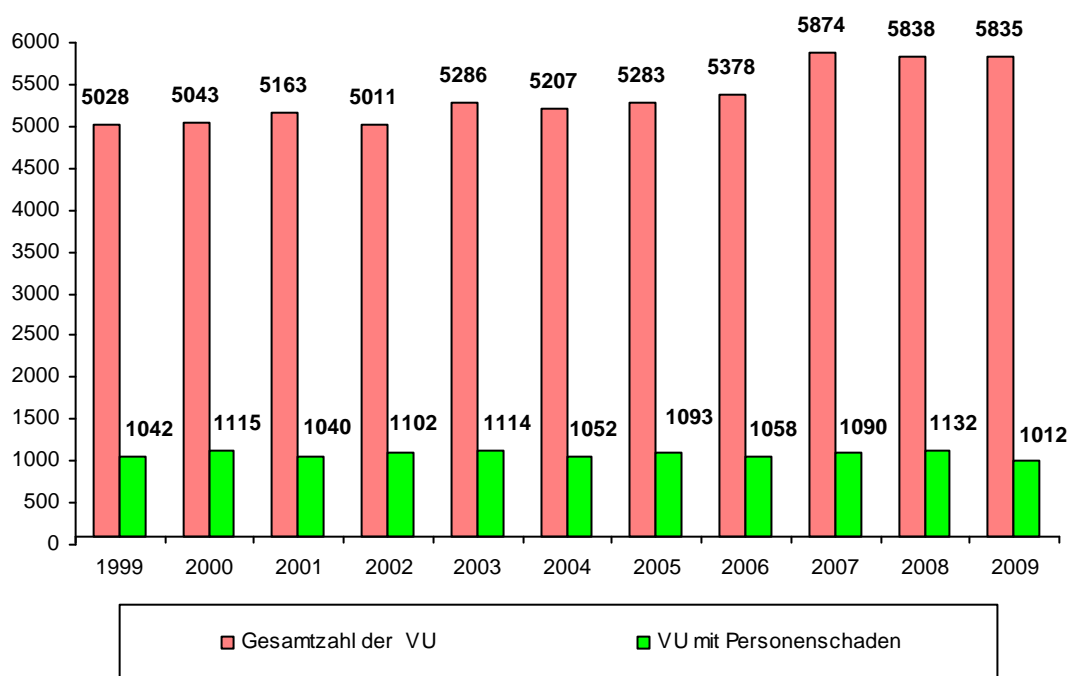
Verkehrsunfallfluchten stiegen deutlich auf **145** (97; +49,5 %) an, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Wert aus dem Jahr 2008 der niedrigste seit Jahren war; der Mittelwert der Jahre 2003 – 2009 beträgt 141 Unfälle. Rund 15 % (25,8 %) der Unfallfluchten konnten geklärt werden.

Seite 30 

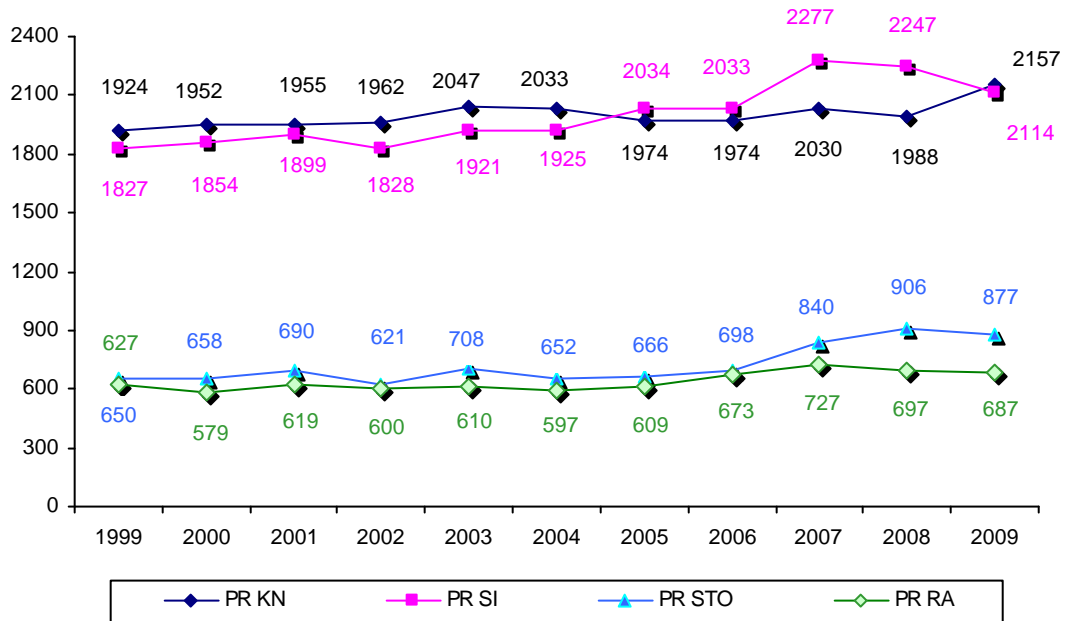
1.2 Verkehrsunfallentwicklung

	2008	2009	Veränderung (2008 = 100 %)
Gesamtunfälle	5838	5835	-0,1%
davon -VU mit Aufn.-Blatt (Bagatell-VU)	2785	2810	0,9%
-VU mit Auswertung	3053	3025	-0,9%
VU mit Auswertung	3053	3025	-0,9%
Sachschaden -Gesamt- in Euro	9.236.022	10.646.514	15,3%
VU mit Sachschaden	1921	2013	4,8%
Anteil an VU mit Auswertung	62,9%	66,5%	3,6%
VU mit Personenschaden	1132	1012	-10,6%
- Anteil an VU m. Auswertung	37,1%	33,5%	-3,6%
Anzahl Personenschaden	1405	1292	-8,0%
- davon Tote	13	5	-61,5%
- davon Anzahl Verletzte gesamt	1392	1287	-0,5%
- davon SV	297	290	-7,5%
- davon LV	1095	997	0,5%

Verkehrsunfälle - Langzeitvergleich -



Verkehrsunfallentwicklung bei den Polizeirevieren
-Langzeitvergleich-

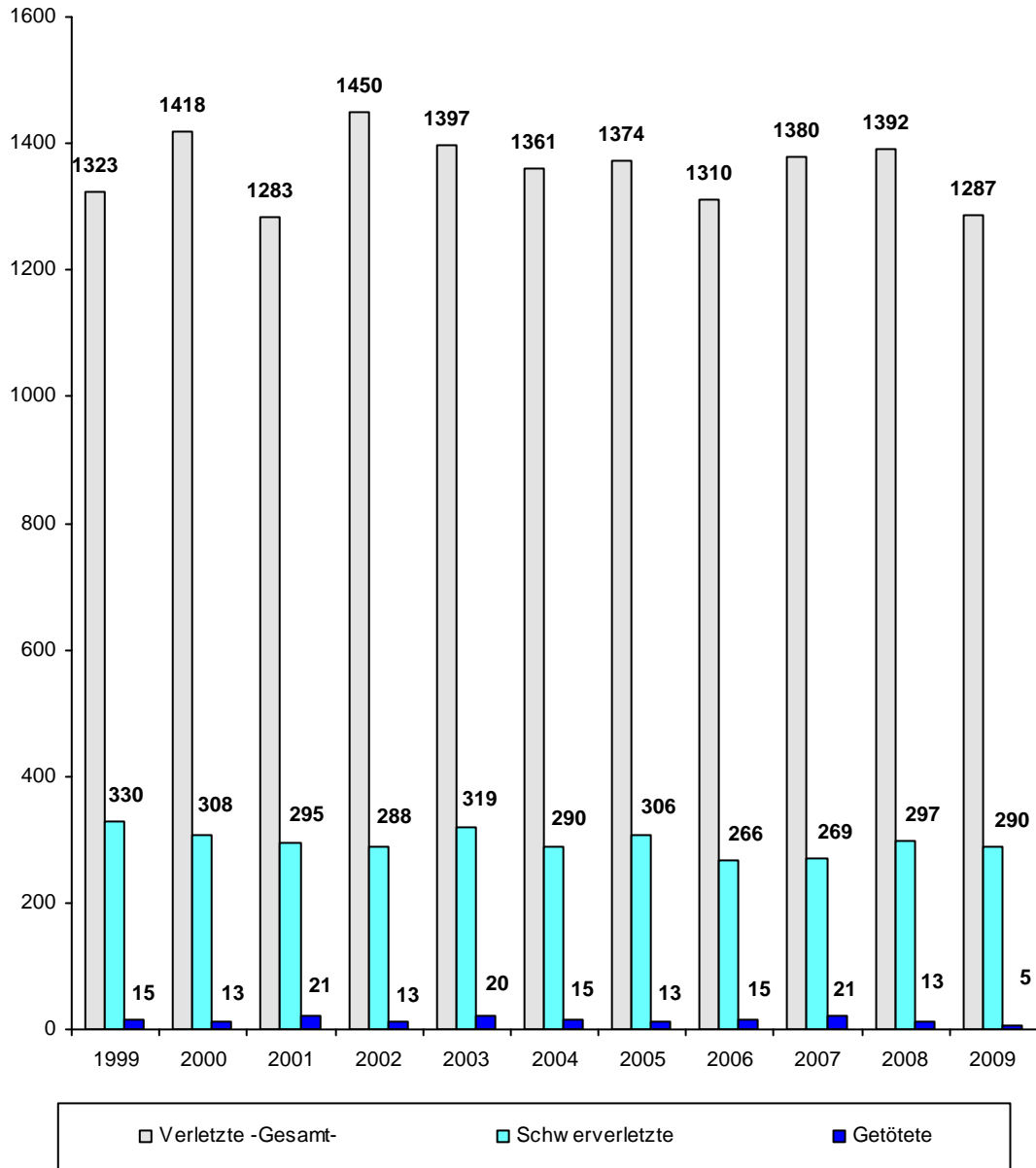


Der sprunghafte statistische Anstieg der Verkehrsunfälle im Jahr 2007 ist auf eine Verfahrensänderung bei der Unfallaufnahme² zurückzuführen. Seit dem Jahr 2007 werden im Gegensatz zu den Vorjahren auch Wildunfälle erfasst.

² VwV-Verkehrssicherheitsarbeit (VwV-VKSA)

1.3 Verkehrsunfallfolgen

Personenschaden - Langzeitvergleich -

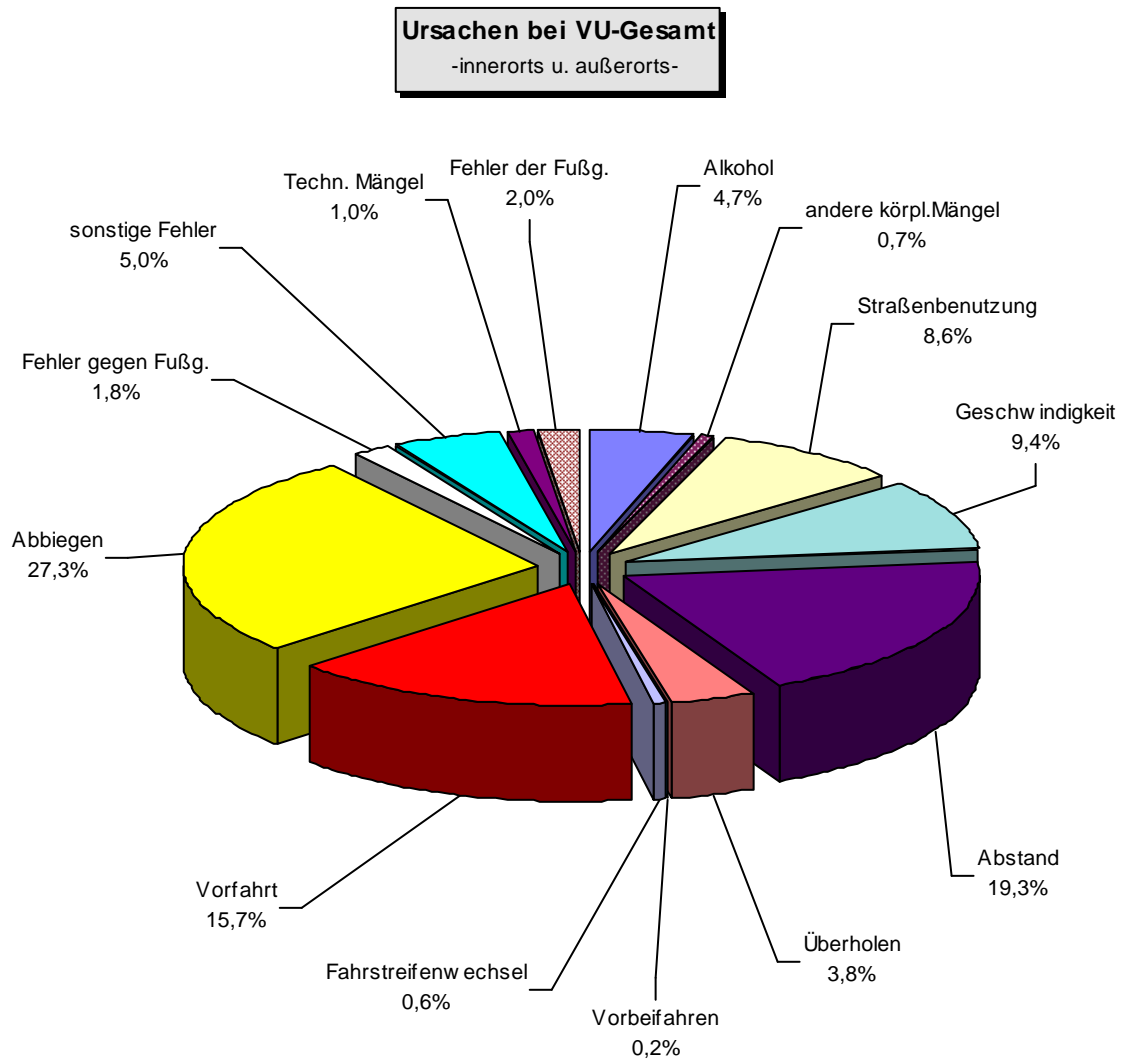


1.4 Verkehrsunfallgeschehen³ in den Gemeinden

Gemeinde	VU mit Auswertung			VU mit Personenschaden			Getötete			Verletzte					
	2009 Gesamt	2008 Gesamt	2009 i.g.O.	2009 Gesamt	2008 Gesamt	2009 i.g.O.	2009 Gesamt	2008 Gesamt	2009 i.g.O.	2009 Gesamt	2008 Gesamt	2009 i.g.O.	davon Schwerverletzte		
													2009 Gesamt	2008 Gesamt	2009 i.g.O.
Aach	10	12	7	2	6	1				2	9	1	2	2	1
Allensbach	82	68	48	29	27	13		2		37	33	16	13	12	6
Büsingen	7	10	4	1	3					1	3	0		1	
Eigeltingen	21	45	10	6	22	2				6	26	2	1	10	1
Engen	99	107	78	24	42	16	1	1	1	37	51	20	15	6	5
Gaienhofen	26	19	24	7	10	6				13	13	12	4	5	3
Gailingen	22	26	13	7	10	4				8	12	4	4	2	2
Gottmadingen	97	88	73	33	27	23	1	1	1	42	27	25	10	7	6
Hilzingen	61	63	31	29	23	8	1	2		37	29	11	13	8	4
Konstanz	906	933	869	319	345	293		2		378	409	342	71	74	66
Moos	15	22	12	3	11	3				3	17	3	2	3	2
Mühlingen	14	22	4	6	10	2				16	18	6	4	6	2
Öhringen	28	20	20	15	9	9				22	11	15	4	7	1
Radolfzell	301	298	249	107	95	83				130	118	98	33	32	21
Reichenau	66	49	25	35	24	11	1			60	37	16	14	3	6
Singen	696	762	601	203	269	162		2		248	306	184	49	55	30
Steißlingen	40	43	19	13	18	7				16	27	7	2	4	2
Stockach	237	224	177	72	80	48	1	1		99	109	62	16	18	10
Tengen	32	20	13	12	10	4				19	13	4	11	8	1
Volkertshausen	25	26	21	5	6	4		2		6	9	4	1	3	
Hohenfels	20	29	4	7	15					9	20	0	2	8	
Mühlhausen-Ehingen	34	26	14	9	9	1				12	13	1		3	
Bodman-Ludwigshafen	63	54	31	24	25	7				28	37	8	5	10	2
Orsingen-Nenzingen	28	16	11	11	12	4				15	16	6	3	6	2
Rielasingen-Worblingen	94	71	72	33	24	23				43	29	28	11	4	5

³Nur Verkehrsunfälle mit Auswertung, ohne VU mit Aufnahmeblatt (Bagatell-Unfall), ohne BAB und B 33 neu zwischen AK Hegau und AS Allensbach-West.

1.5 Unfallursachen

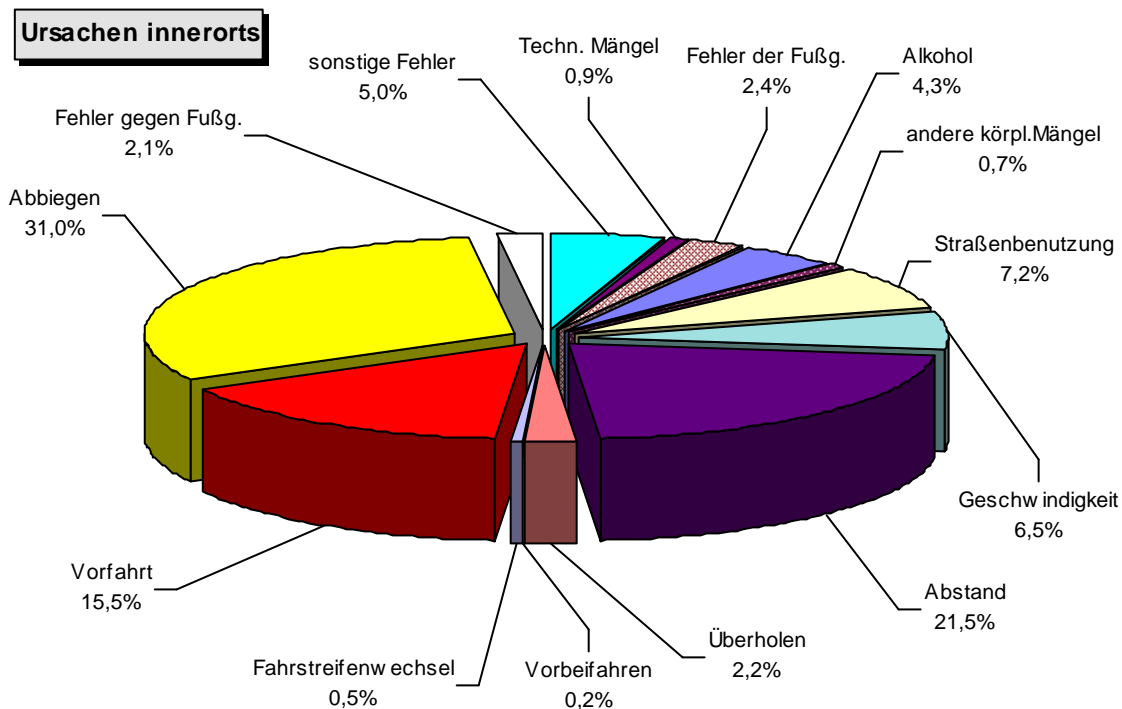


Straßenbenutzung⁴
Sonstige Fehler⁵

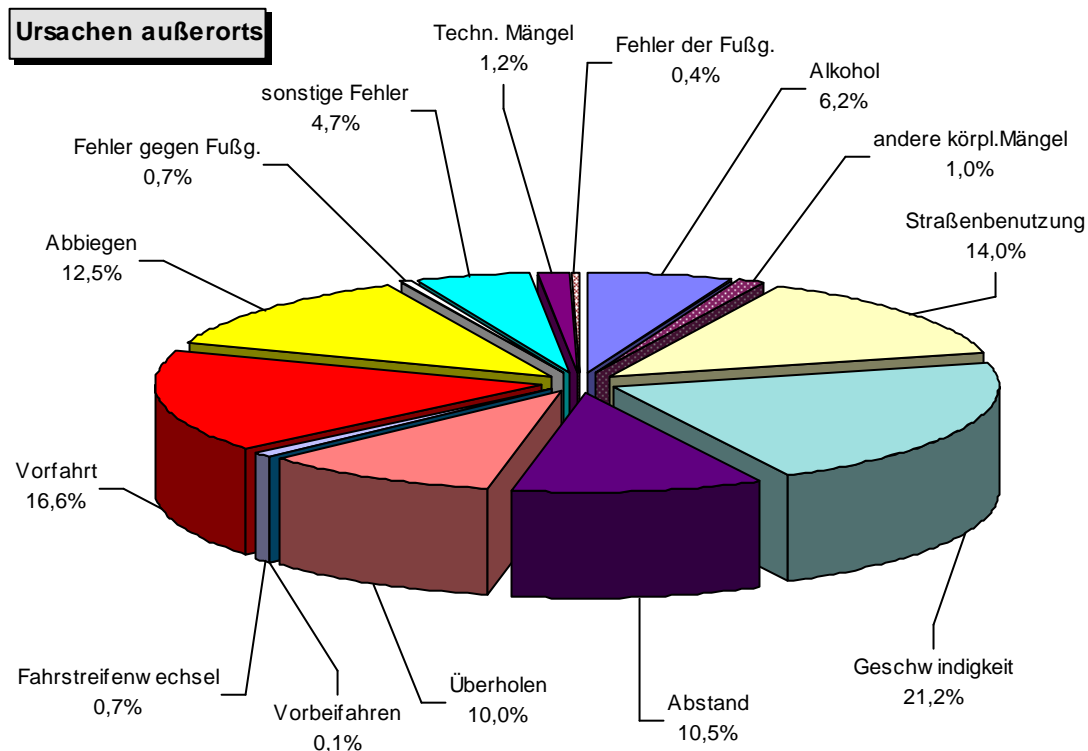
Häufigste Ursachen bei allen Verkehrsunfällen sind mit 27,3% Fehler beim Abbiegen, gefolgt von mangelhaftem Abstand mit 19,3 % und Vorfahrtsverletzungen mit 15,7 %.

⁴ Benutzung der falschen Fahrbahn (auch Richtungsfahrbahn) oder verbotswidrige Benutzung anderer Straßenteile, sowie Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot.

⁵ Fehlverhalten, welche keiner bestimmten Ursache zugeordnet werden konnten.

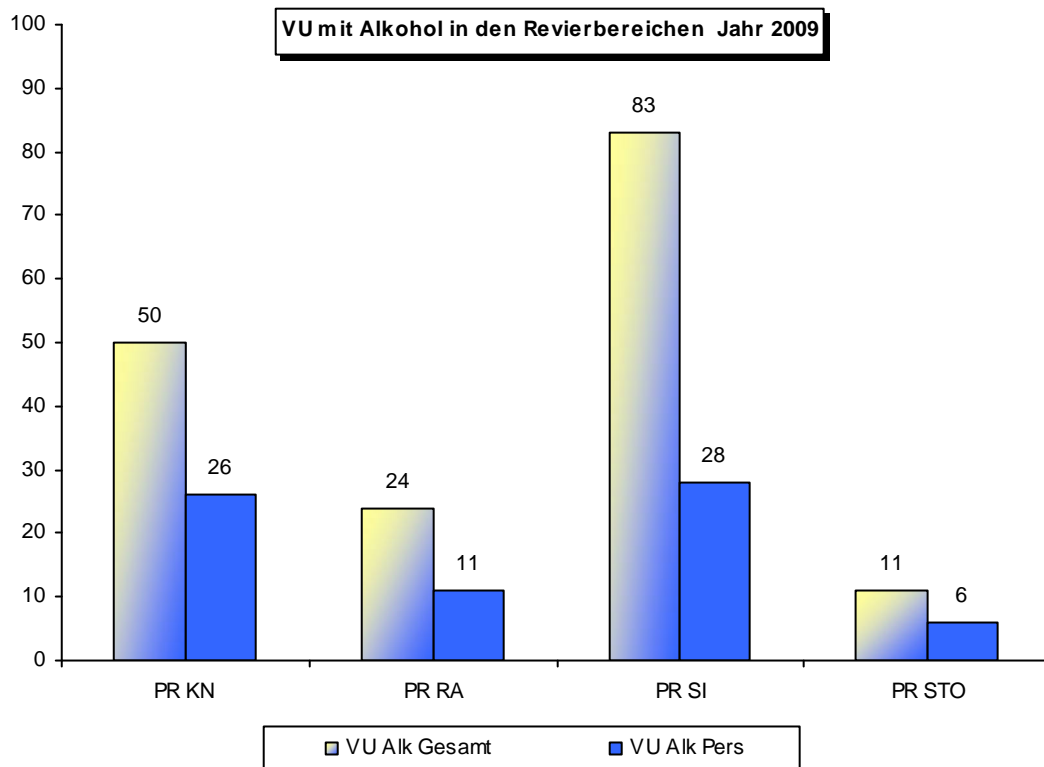
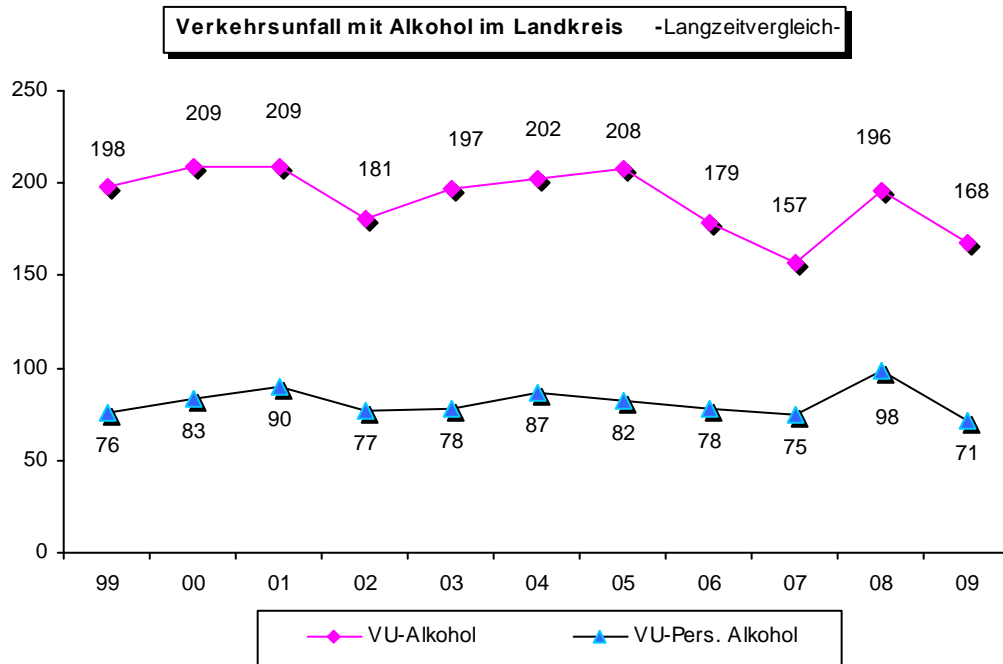


Innerörtlich, jedoch teils stärker ausgeprägt, bleiben die Hauptunfallursachen Abbiegen mit 31 %, gefolgt von Abstandsfehlern mit 21,5 % und Vorfahrtsverletzungen mit 15,5 %.



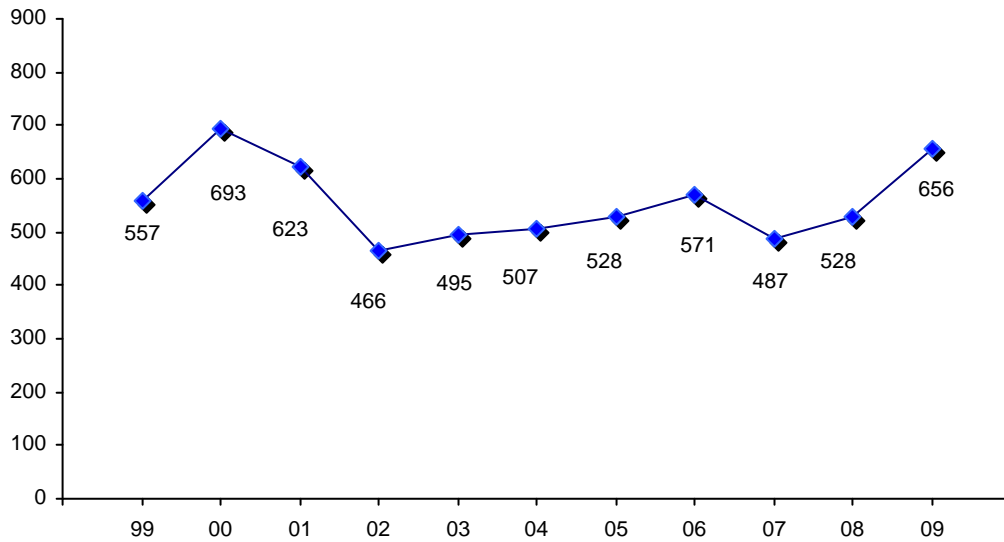
Außerorts ist unangepasste Geschwindigkeit mit 21,2 % die häufigste Ursache, gefolgt von Vorfahrtsverletzungen mit 16,6 % und falsche Straßenbenutzung mit 14 %.

1.6 Verkehrsunfallursache Alkohol

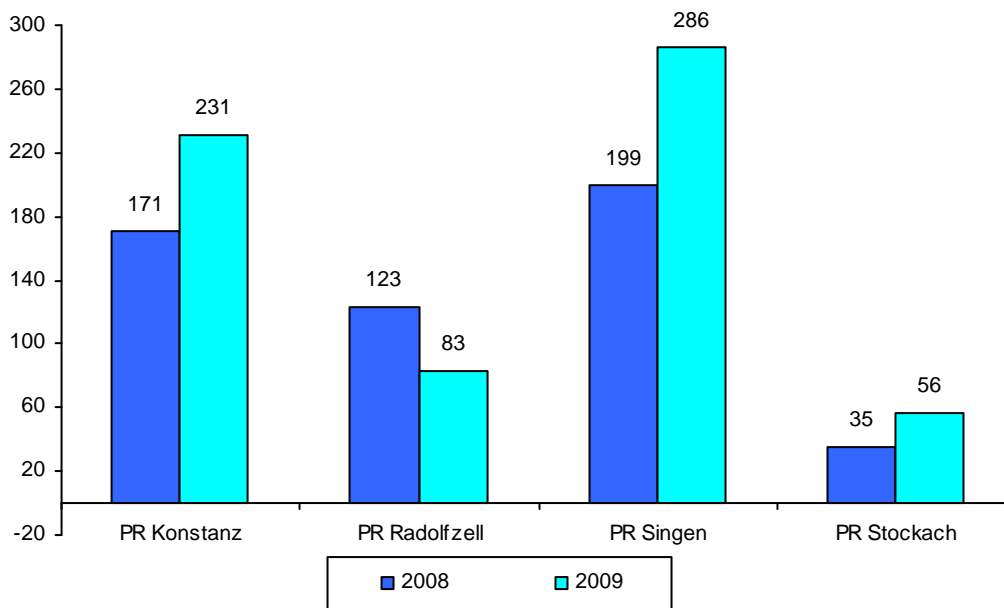


1.7 Folgenlose Trunkenheitsfahrten

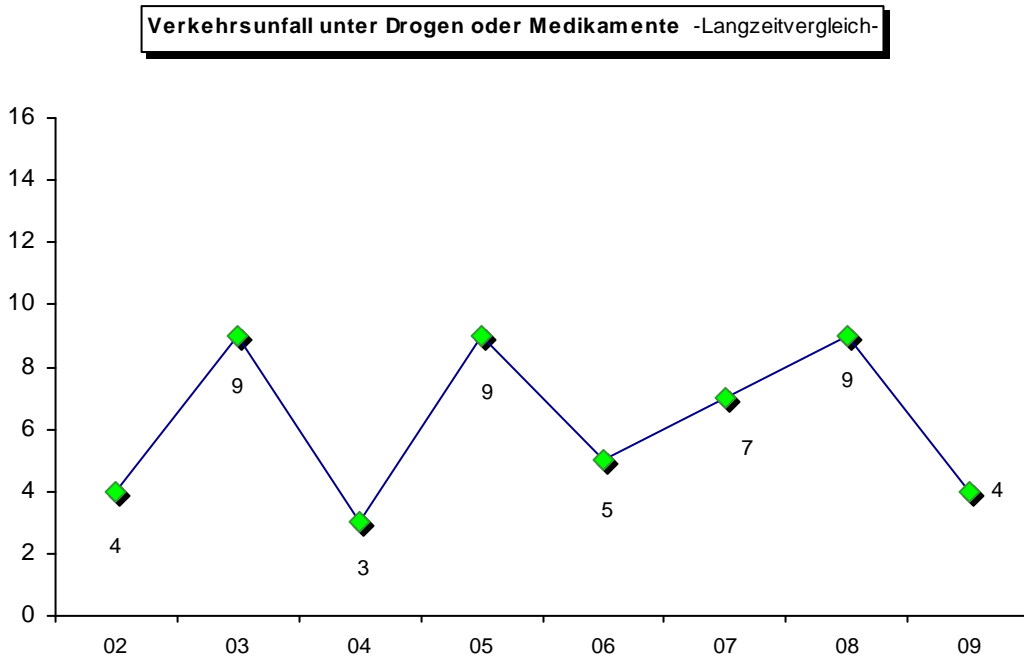
Folgenlose Trunkenheitsfahrten im Landkreis -Langzeitvergleich-



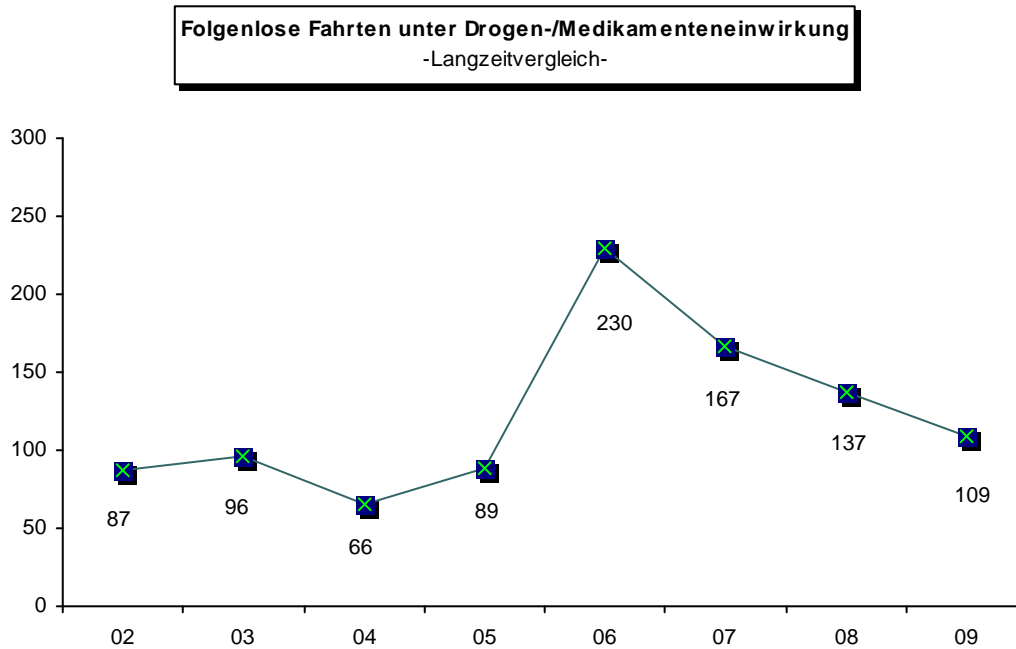
Folgenlose Trunkenheitsfahrten in den Revierbereichen 2008/2009



1.8 Verkehrsunfallursache Drogen- oder Medikamenteneinfluss



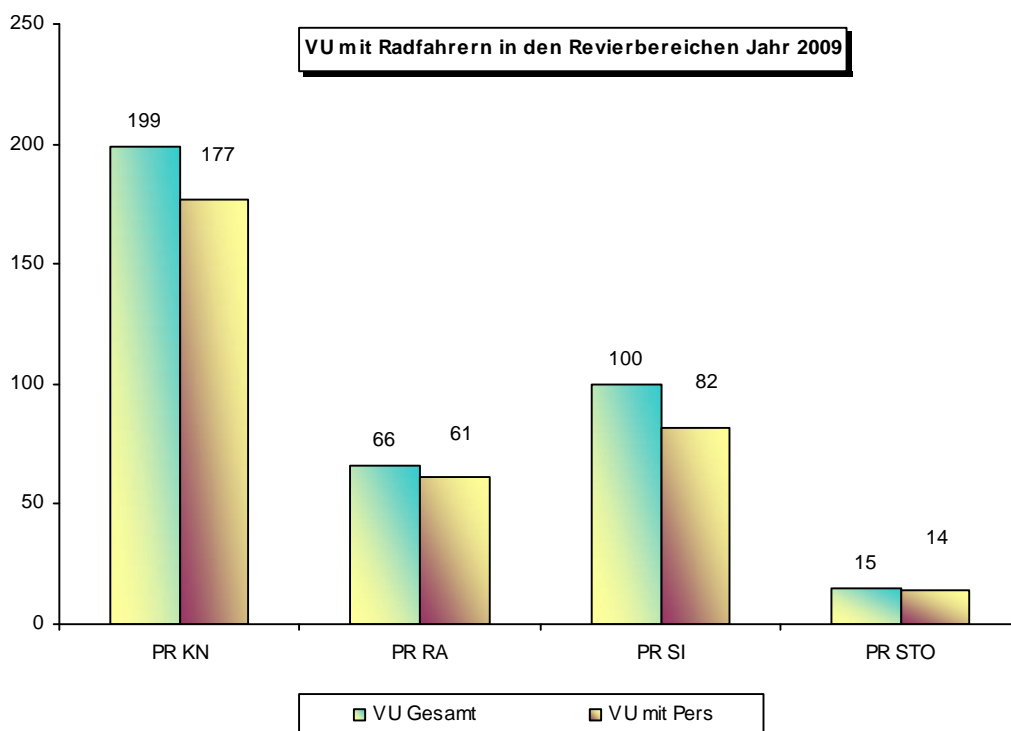
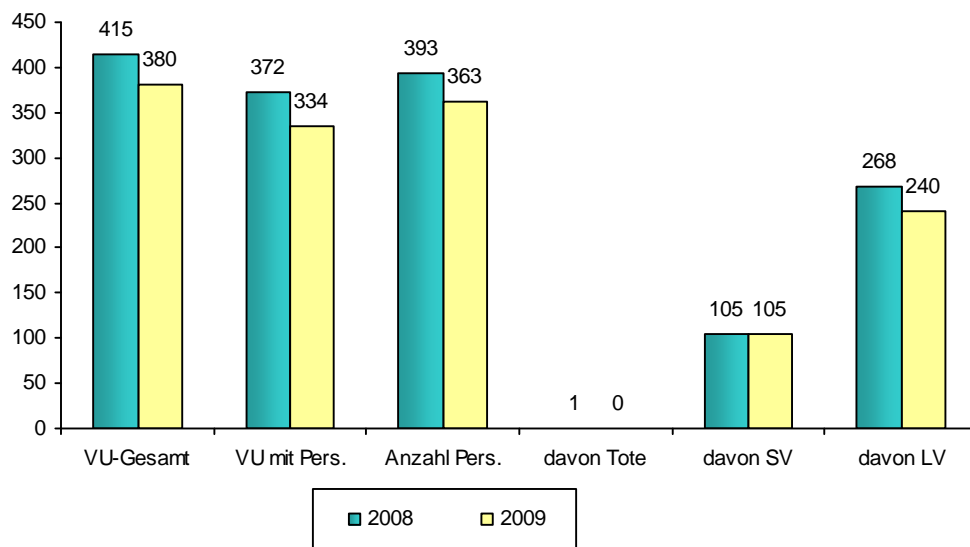
1.9 Folgenlose Fahrten unter Drogen- oder Medikamenteneinfluss

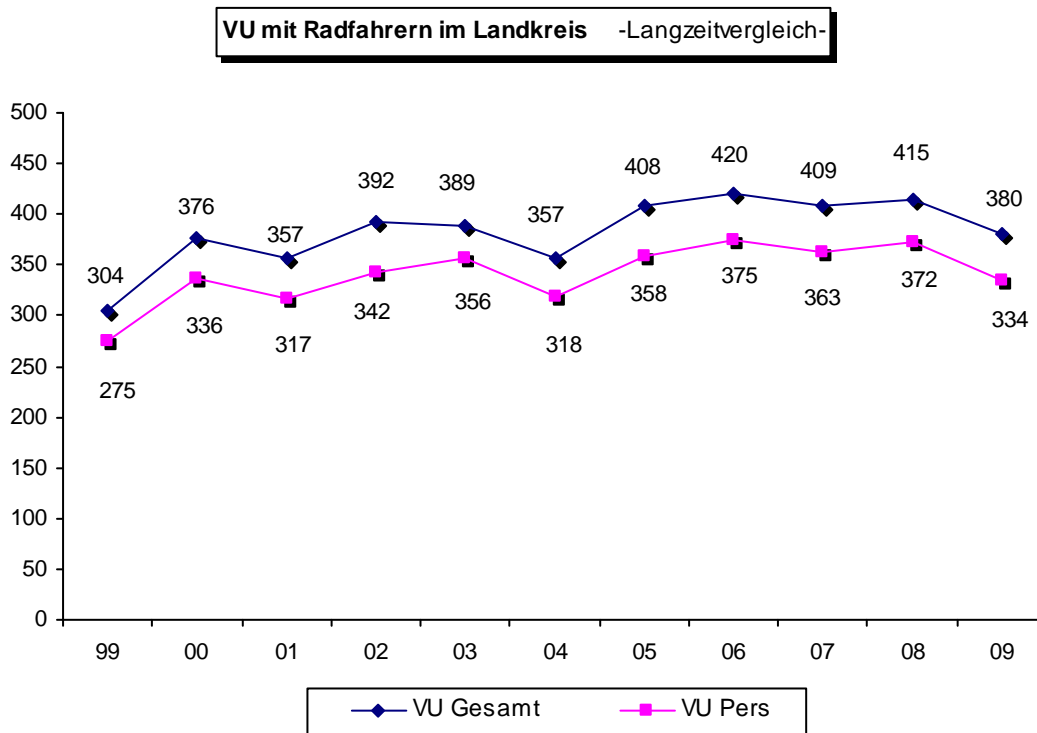


1.10 Verkehrsunfall mit Radfahrern

	2008	2009	Veränderung (2008 = 100 %)
VU mit Radfahrern			
VU-Gesamt	415	380	-8,4%
VU mit Personenschaden	372	334	-10,2%
Anzahl Personenschaden gesamt	393	363	-7,6%
- davon tote Radfahrer	1	0	-100,0%
- davon schwerverletzte Radfahrer	105	105	0,0%
- davon leichtverletzte Radfahrer	268	240	-10,4%

VU mit Radfahrern 2008/2009





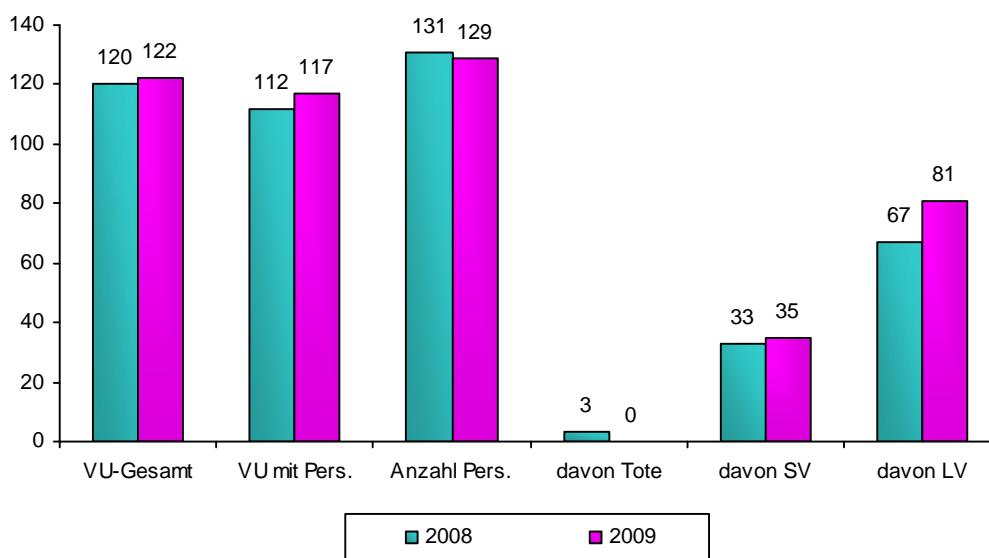
Bei den Verkehrsunfällen mit Radfahrern ist in der langfristigen Betrachtung ein kontinuierlich leichter Anstieg, wenn auch mit immer wiederkehrenden Einbrüchen, zu verzeichnen. Die Polizeidirektion Konstanz hat deshalb im Jahr 2009 – neben der Bekämpfung von Alkoholunfällen – einen Schwerpunkt auf die Verhinderung von Unfällen unter Beteiligung von Fahrradfahrern gesetzt. Der zu verzeichnende Rückgang im vergangenen Jahr mit – 8,4 % auf **380** (415) Verkehrsunfälle ist nach unserer Überzeugung auch Ergebnis dieser Anstengungen. Trotz und gerade auch wegen dieses Rückgangs gilt diesem Unfallsegment weiterhin unser besonderes Augenmerk, ist doch der Anteil der schwerwiegenden Unfallfolgen (Schwerverletzte und Tote) der Fahrradunfälle in Bezug auf alle Unfälle mit 36,9 % gravierend.

Im Innerortsbereich ist der Anteil deutlich höher als außerorts und beträgt im Landkreis 51,1 %. Lokal betrachtet sind deutliche Unterschiede auszumachen. Während im Bereich des Polizeireviers Stockach innerorts der Anteil lediglich 5,9 % beträgt, sind dies im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Singen 32,8 %. Im Bereich der Polizeireviere Radolfzell (66,7 %) und Konstanz (69,2 %) resultierten in geschlossenen Ortschaften im vergangenen Jahr gut 2/3 aller Schwerverletzten und Toten aus Fahrradunfällen.

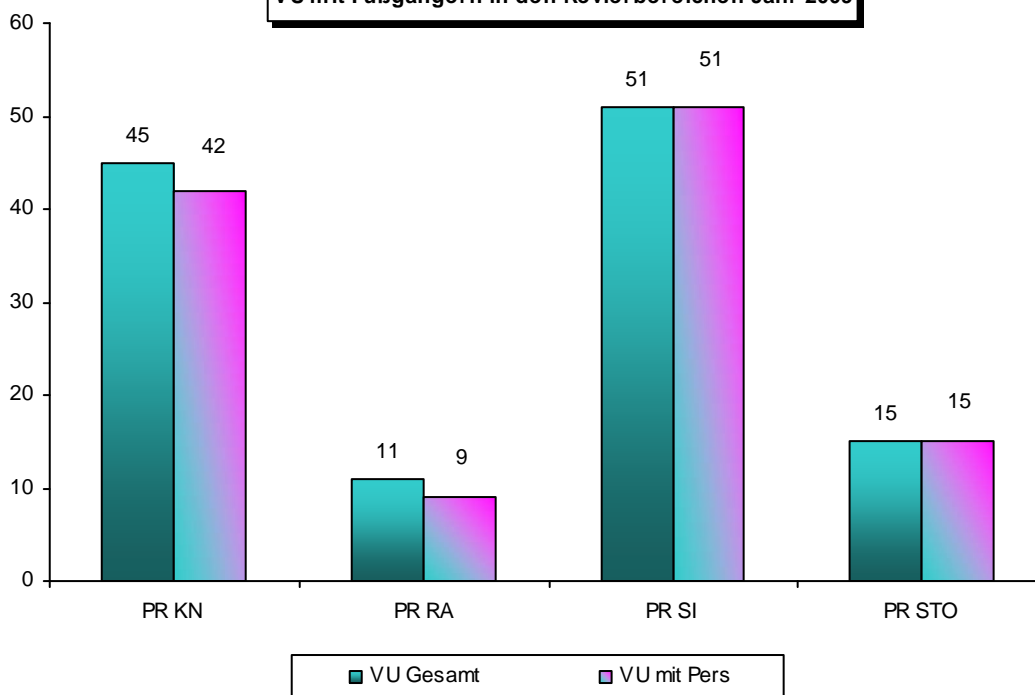
1.11 Verkehrsunfall mit Fußgängern

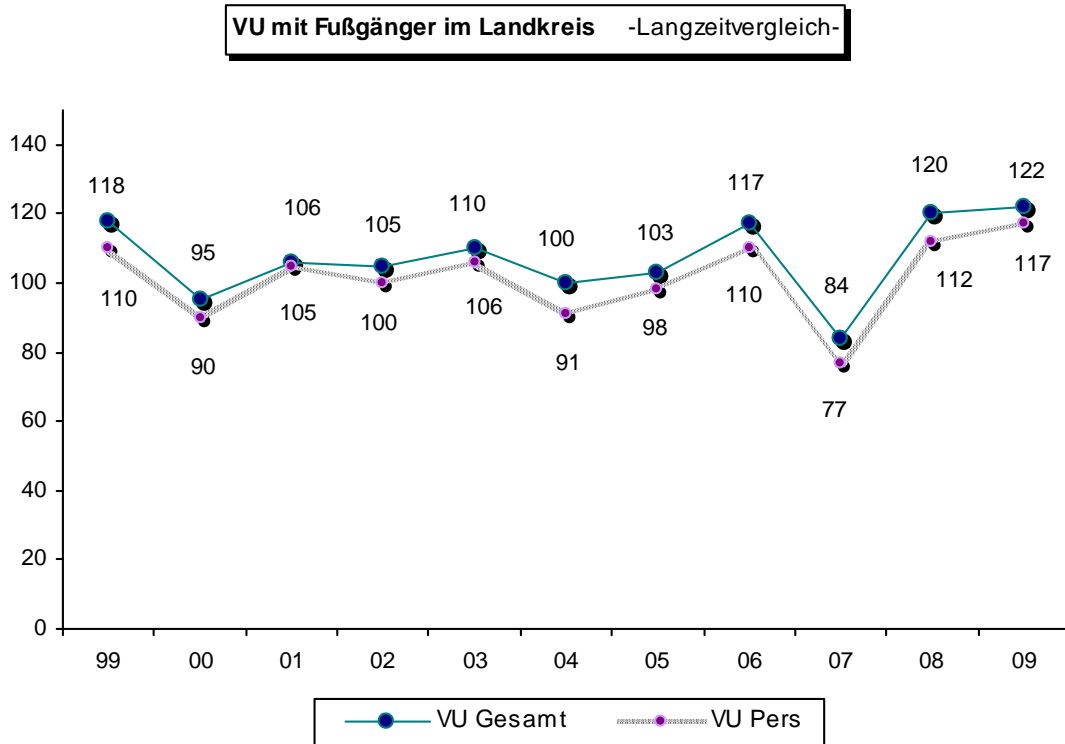
	2008	2009	Veränderung (2008 = 100 %)
VU mit Fußgängern			
VU - Gesamt	120	122	1,7%
VU mit Personenschaden	112	117	4,5%
Anzahl Personenschaden gesamt	131	129	-1,5%
- davon tote Fußgänger	3	0	-300,0%
- davon schwerverletzte Fußgänger	33	35	6,1%
- davon leichtverletzte Fußgänger	67	81	20,9%

VU mit Fußgängern 2008/2009



VU mit Fußgängern in den Revierbereichen Jahr 2009



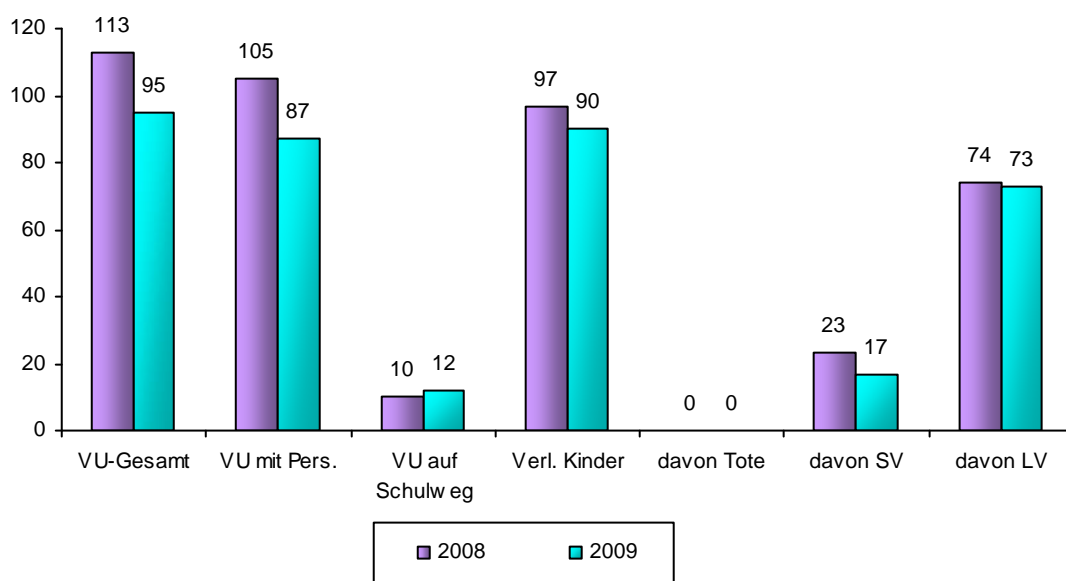


Bei Unfällen mit Beteiligung von Fußgängern musste im vergangenen Jahr der höchste Wert der vergangenen 11 Jahre registriert werden. Langfristig betrachtet halten sich die Unfallzahlen jedoch auf etwa gleichem Niveau. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass seit 2003 im Jahr 2009 zum ersten Mal wieder kein Fußgänger im Straßenverkehr zu Tode kam.

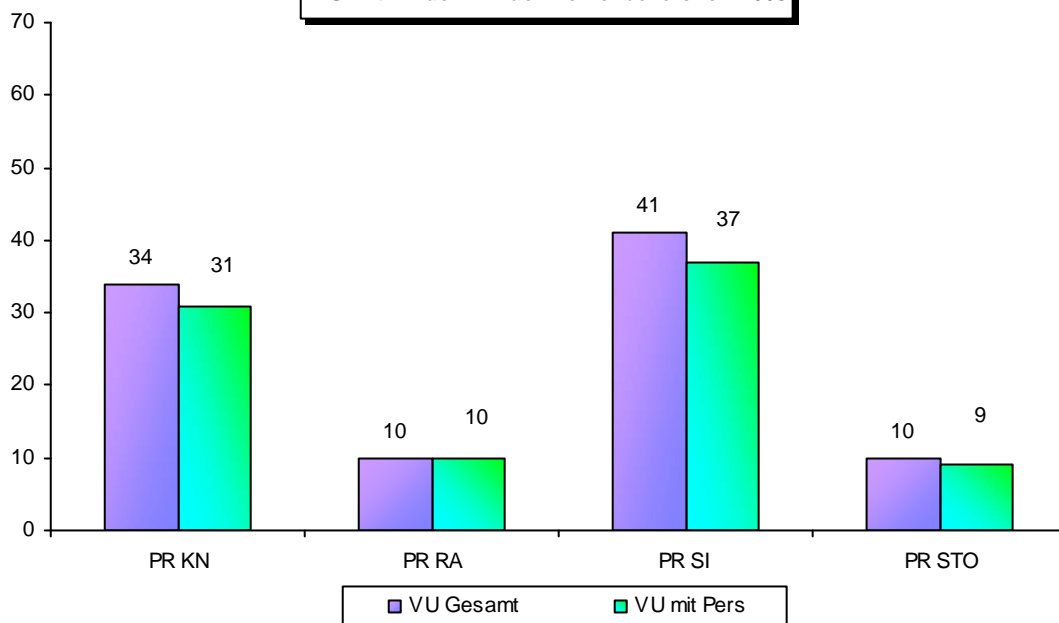
1.12 Verkehrsunfall mit Kindern (Alter bis 13 Jahre)

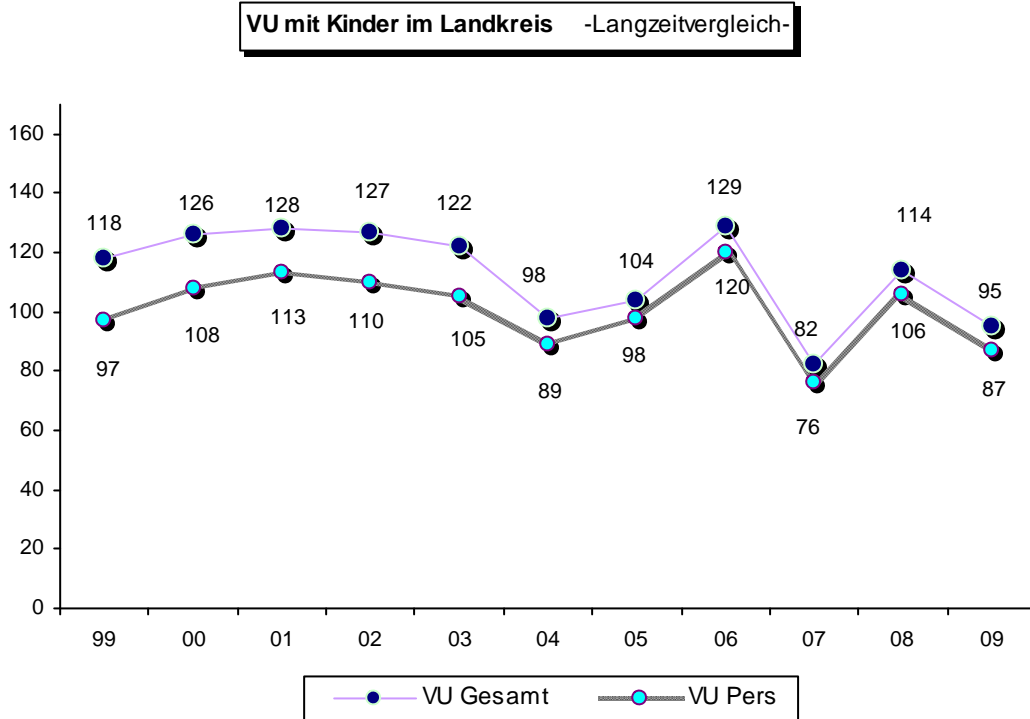
	2008	2009	Veränderung (2008 = 100 %)
VU mit Kindern			
VU - Gesamt	113	95	-15,9%
VU mit Personenschaden	105	87	-17,1%
VU auf Schulweg	10	12	20,0%
Anzahl Personenschaden Kinder	97	90	-7,2%
- davon Tote	0	0	0,0%
- davon Schwerverletzte	23	17	-26,1%
- davon Leichtverletzte	74	73	-1,4%

VU mit Kindern 2008/2009



VU mit Kindern in der Revierbereichen 2009

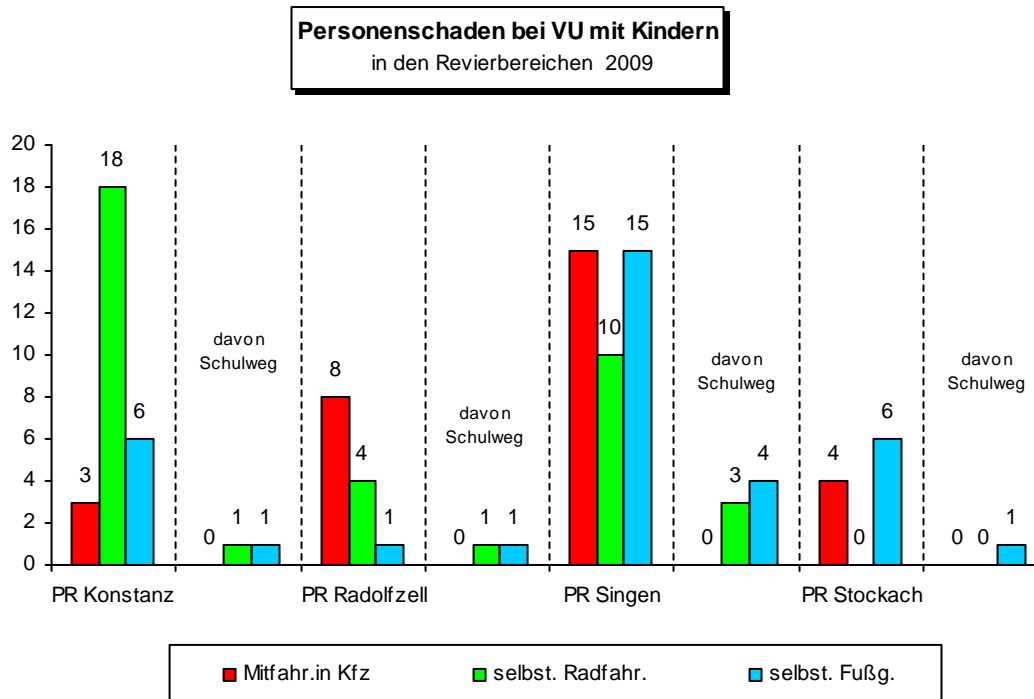
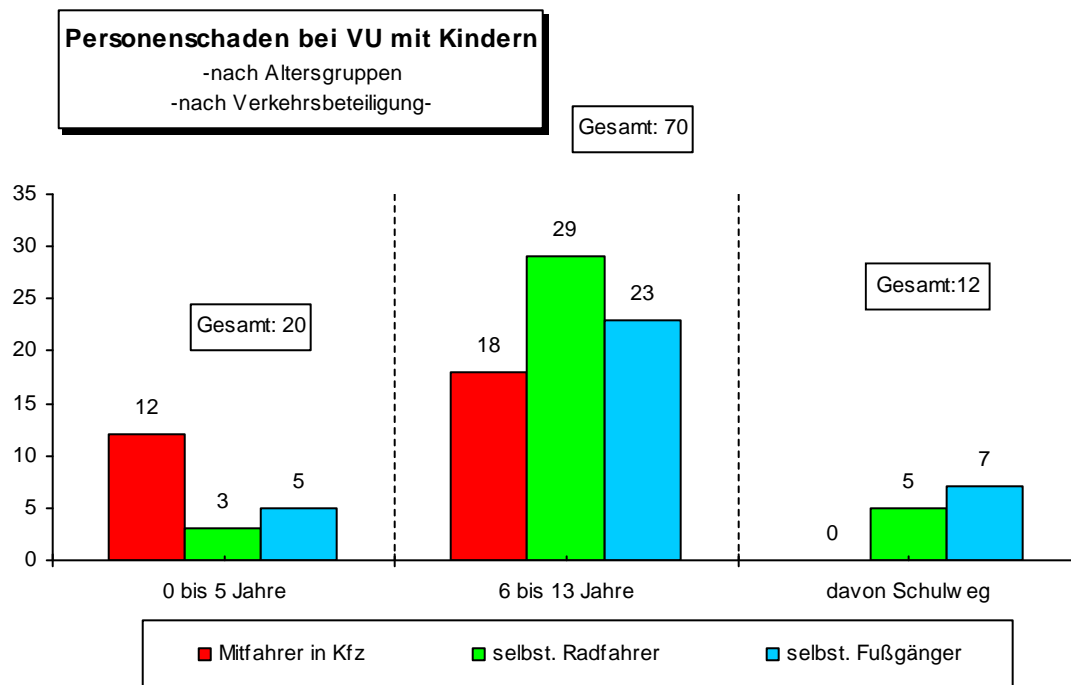




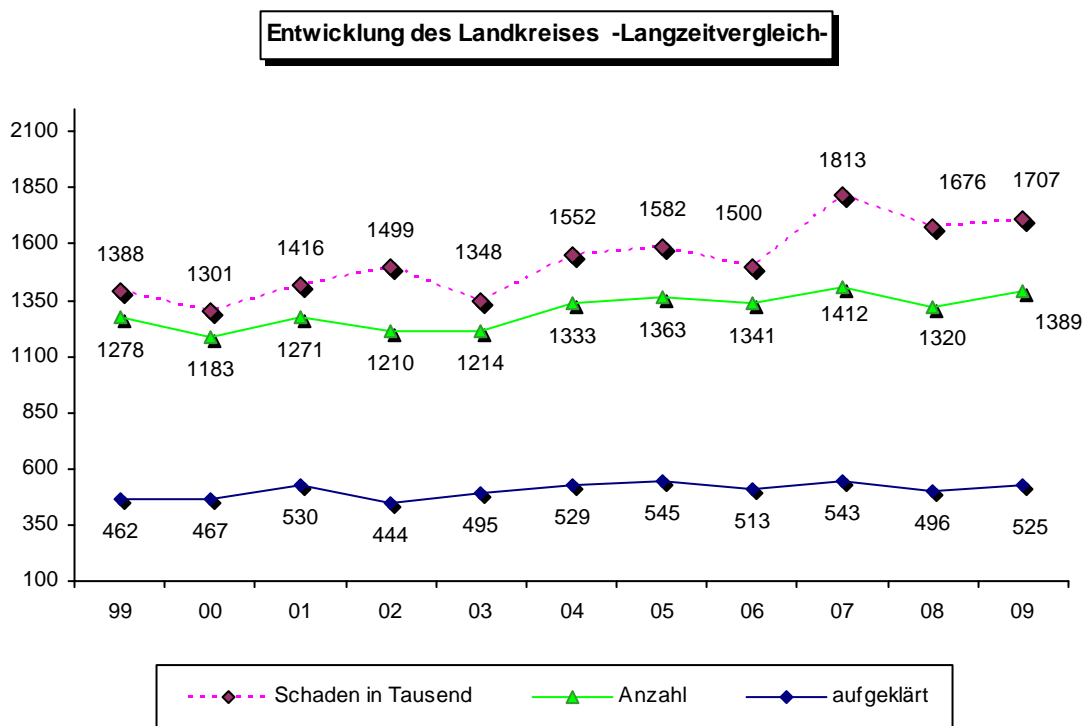
Aufgrund einer Strukturänderung weist obiges Schaubild bis einschließlich des Jahres 2002 die Unfälle mit Kindern bis 14 Jahre aus. Ab dem Jahr 2003 werden Verkehrsunfälle mit Kindern bis zum Alter von 13 Jahren abgebildet. Im vergangenen Jahr konnte der zweitniedrigste Wert seit der Änderung im Jahr 2003 festgestellt werden.

1.13 Personenschaden bei Verkehrsunfällen mit Kindern

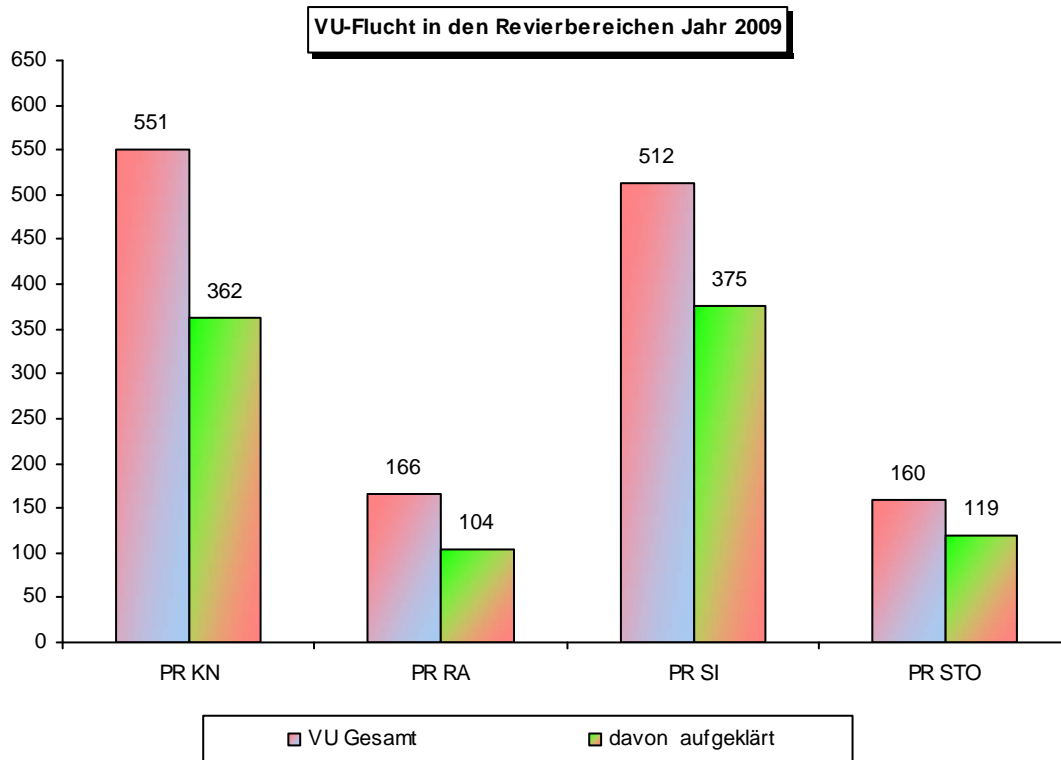
(Alter bis 13 Jahre)



1.14 Unfallfluchten



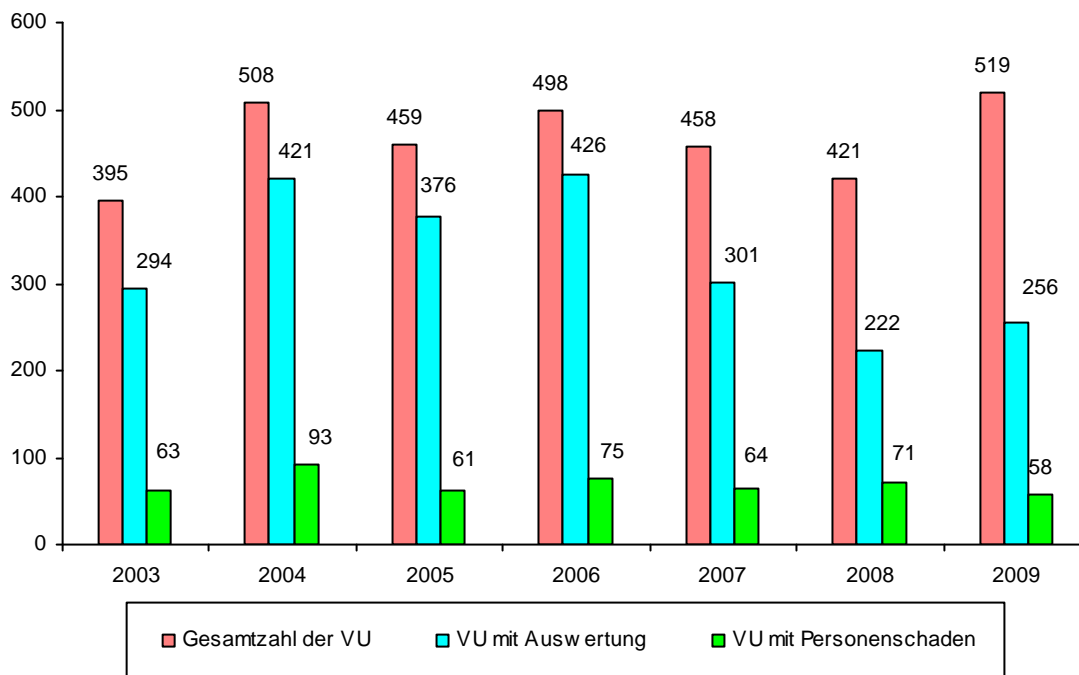
Im Langzeitvergleich hatten die Unfallfluchten im Jahr 2008 kurzfristig einen Rückgang erfahren. Für das Jahr 2009 ist wieder eine steigende Tendenz zu verzeichnen.



2. Verkehrsunfallentwicklung im Bereich der Autobahn- und Verkehrspolizei Konstanz

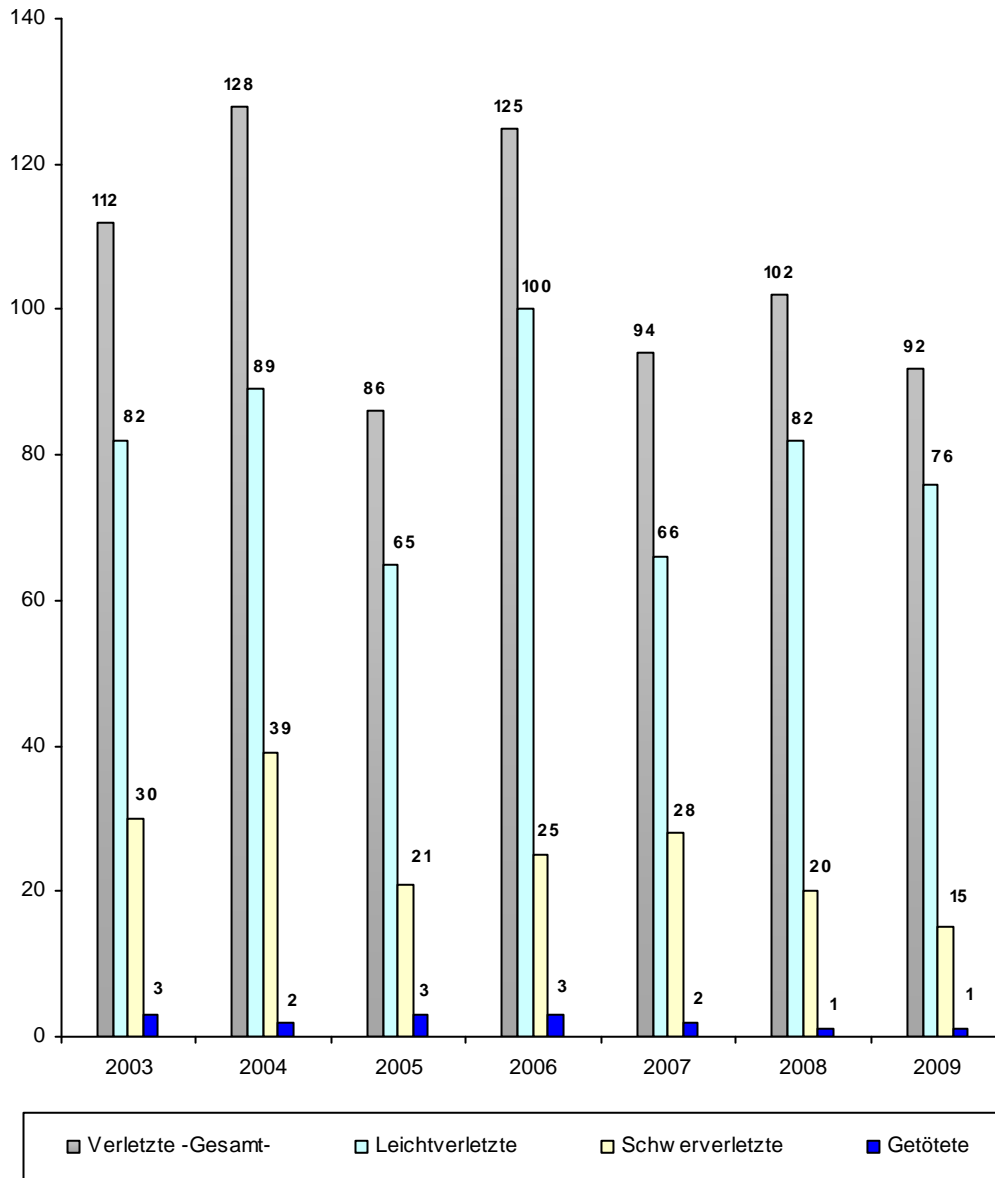
	2008	2009	Veränderung (2008 = 100 %)
Gesamtunfälle	421	519	23,3%
davon -VU mit Aufn.-Blatt (Bagatell-VU)	199	263	32,2%
-VU mit Auswertung	222	256	15,3%
VU mit Auswertung	222	256	15,3%
Sachschaden -Gesamt- in Euro	2.359.122	2.629.690	11,5%
VU mit Sachschaden	151	198	31,1%
Anteil an VU mit Auswertung	68,0%	77,3%	9,3%
VU mit Personenschaden	71	58	-18,3%
- Anteil an VU m. Auswertung	32,0%	22,7%	-9,3%
Anzahl Personenschaden	103	92	7,3 %
- davon Tote	1	1	0,0 %
- davon Anzahl Verletzte gesamt	102	91	-10,8 %
- davon Schwerverletzte	20	15	-25,0 %
- davon Leichtverletzte	82	76	-7,3 %

Verkehrsunfälle -Langzeitvergleich-

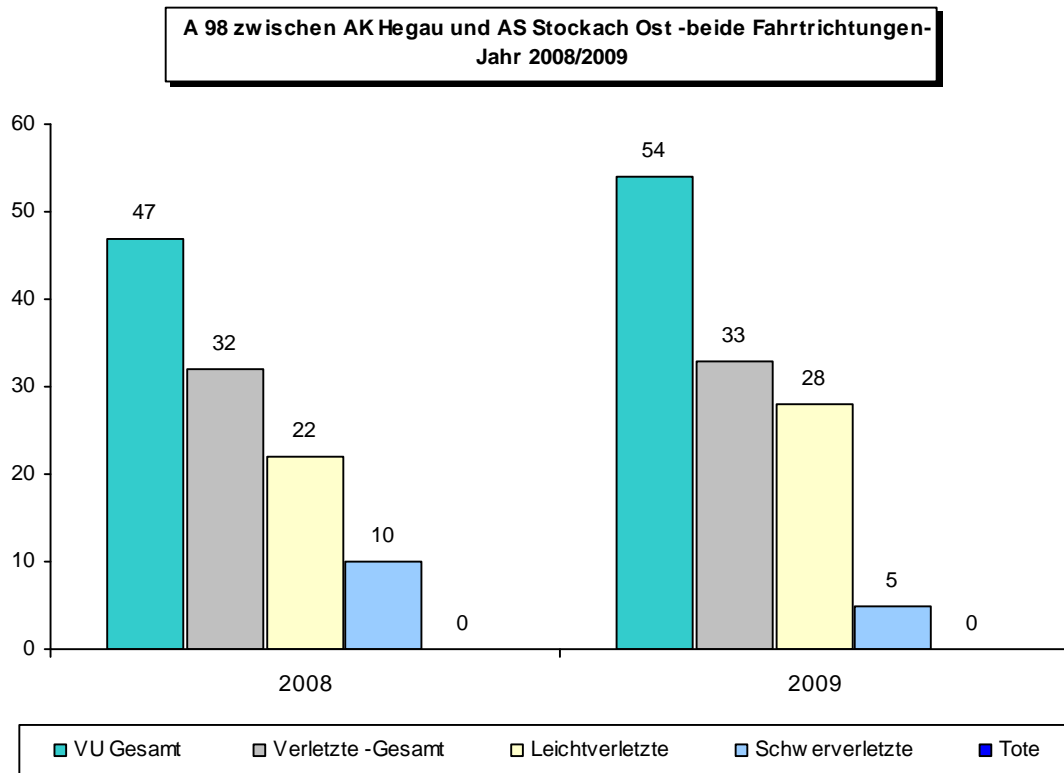
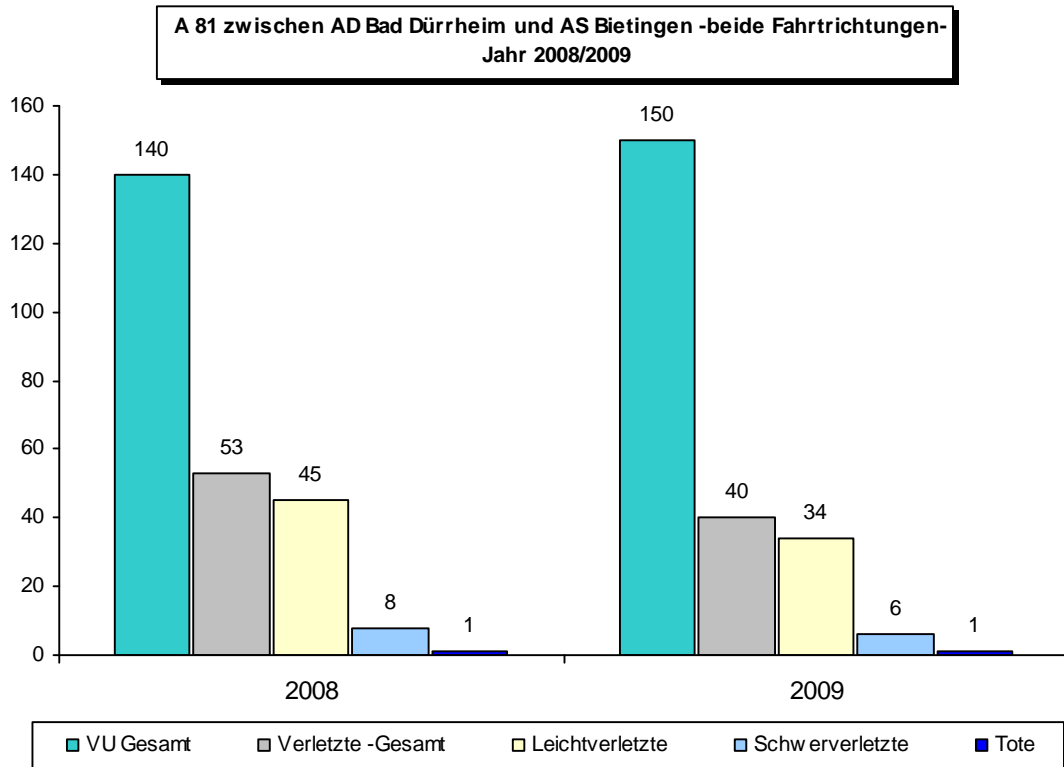


2.1 Verkehrsunfallfolgen

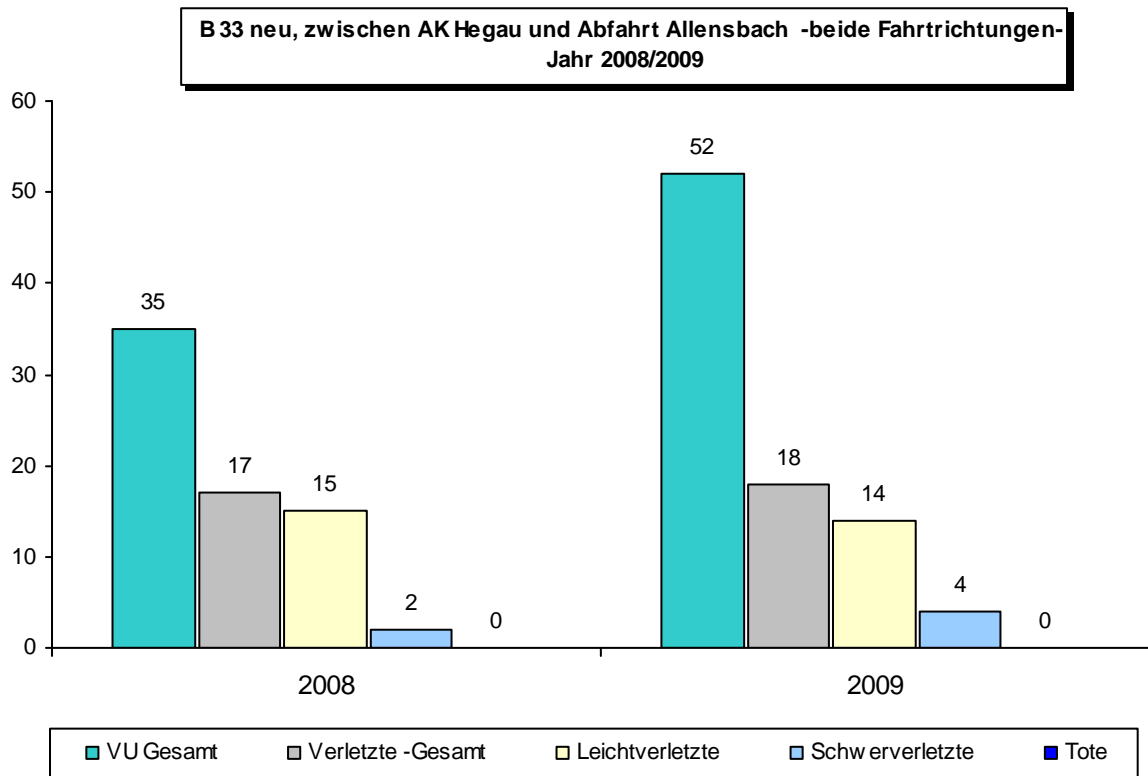
Personenschaden -Langzeitvergleich-



2.2 Verkehrsunfallgeschehen auf den BAB-Abschnitten ⁶



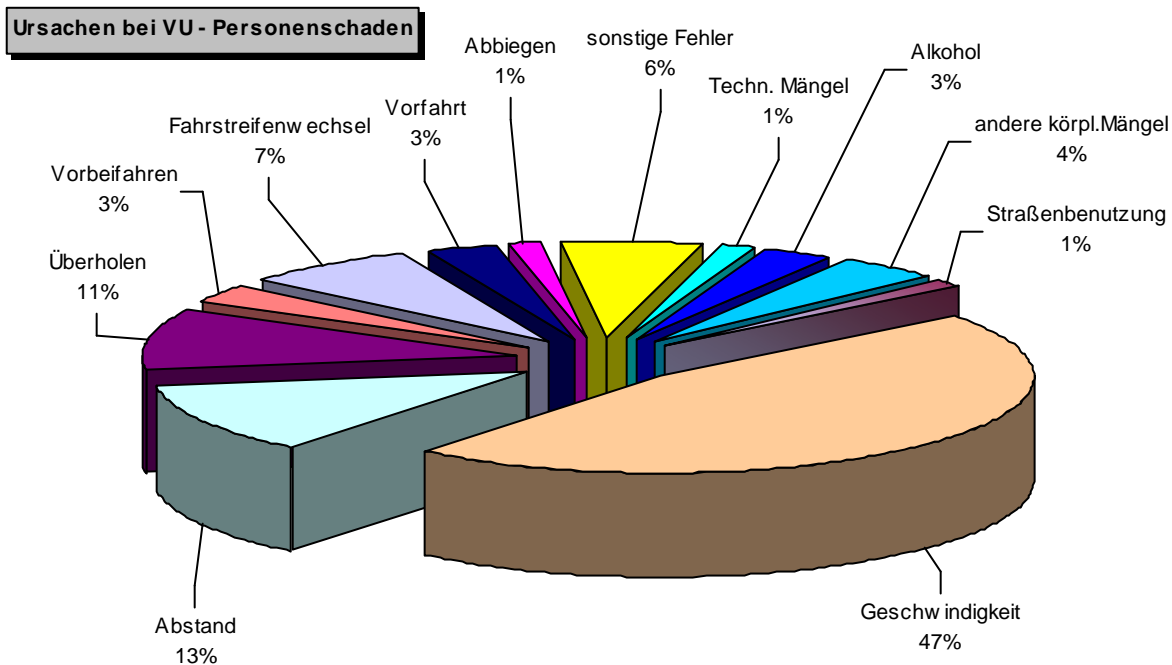
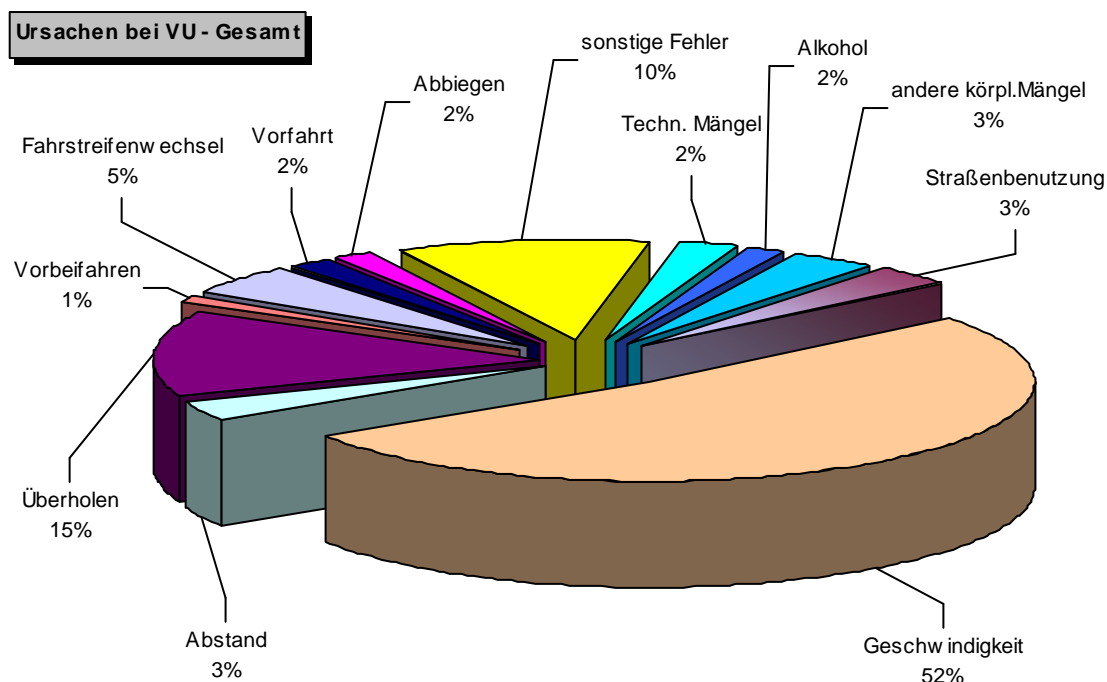
⁶ Verkehrsunfälle mit Auswertung



2.3 Unfälle nach Verkehrsbeteiligung der Hauptverursacher

Fahrzeugart	Jahr 2008	Jahr 2009	Veränderung (2008 = 100 %)
Pkw	155	161	3,9%
Lkw	58	58	0,0%
KOM	1	1	0,0%
Krafträder	0	2	
Sonstige/Unbekannt	8	34	325,0%

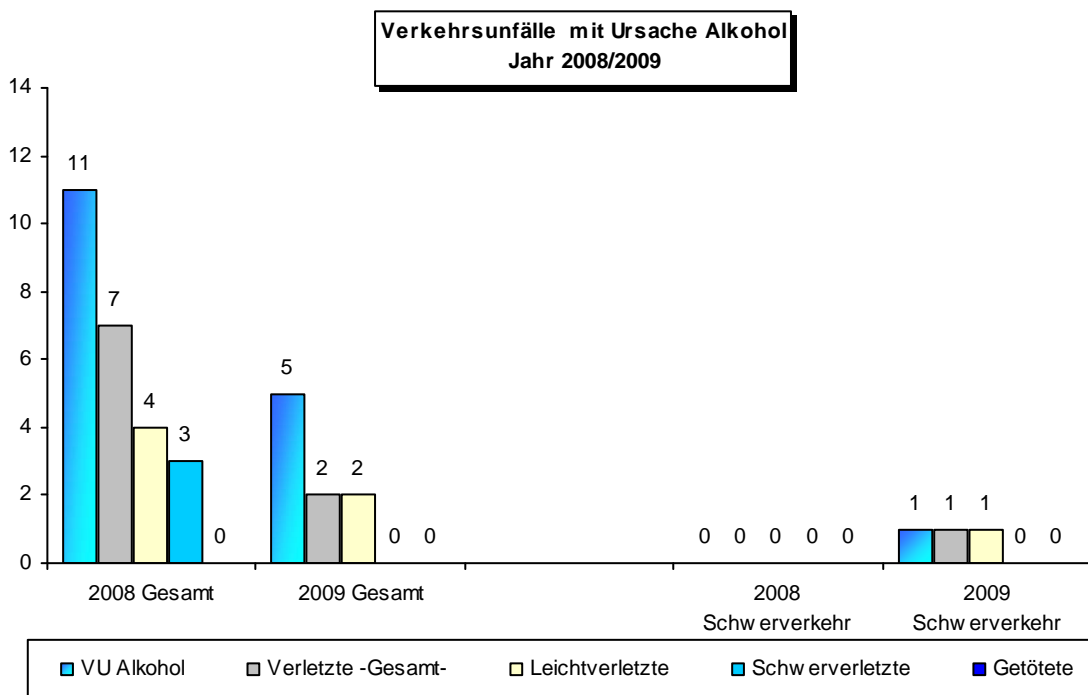
2.4 Hauptunfallursachen ⁷



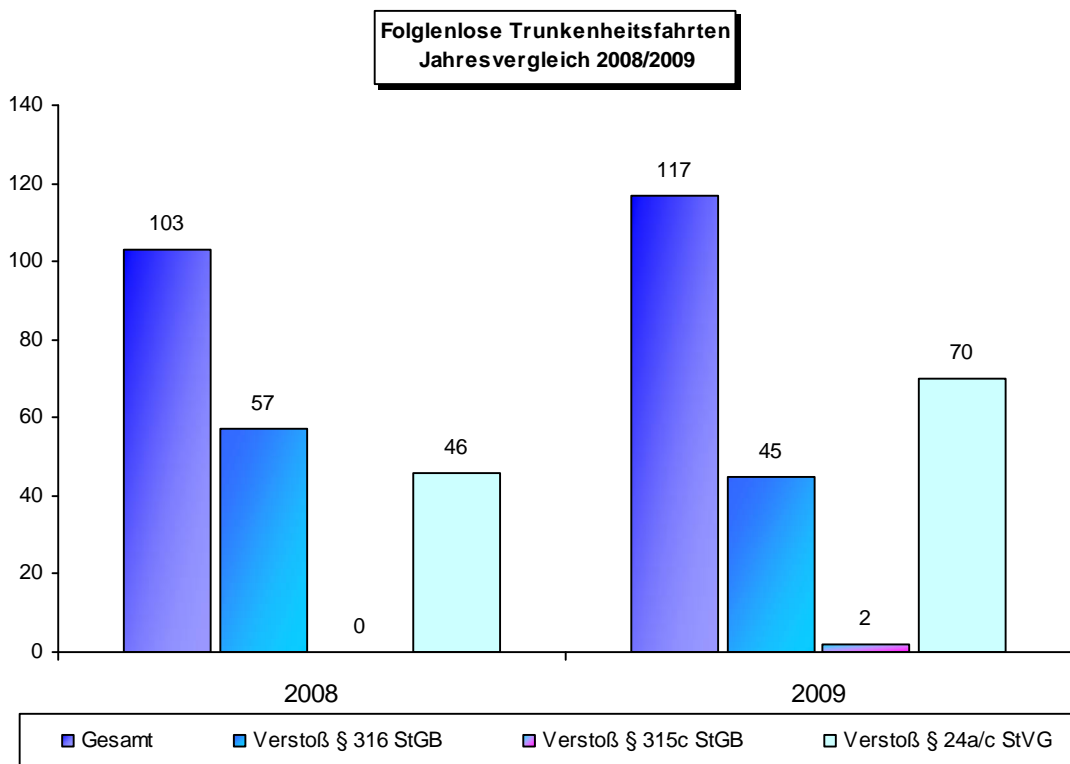
Häufigste Ursache bei VU Gesamt sowie VU mit Personenschaden ist die Geschwindigkeit mit 52% / 47%.

⁷ Bei Verkehrsunfällen mit Auswertung

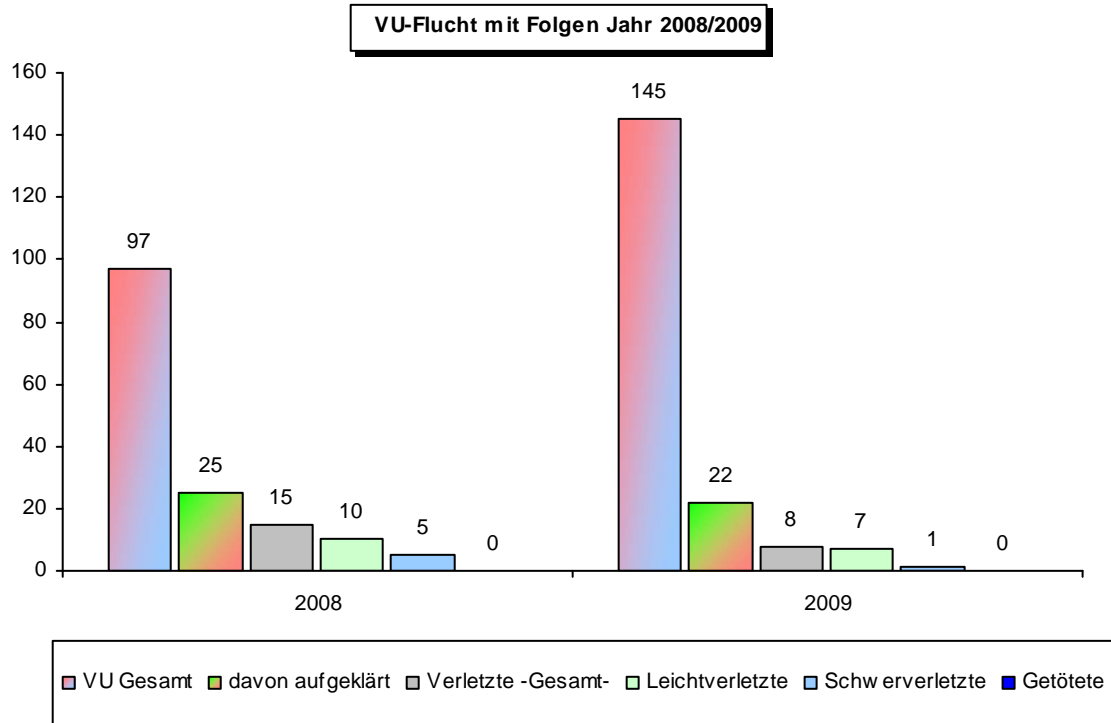
2.5 Unfallursache Alkohol



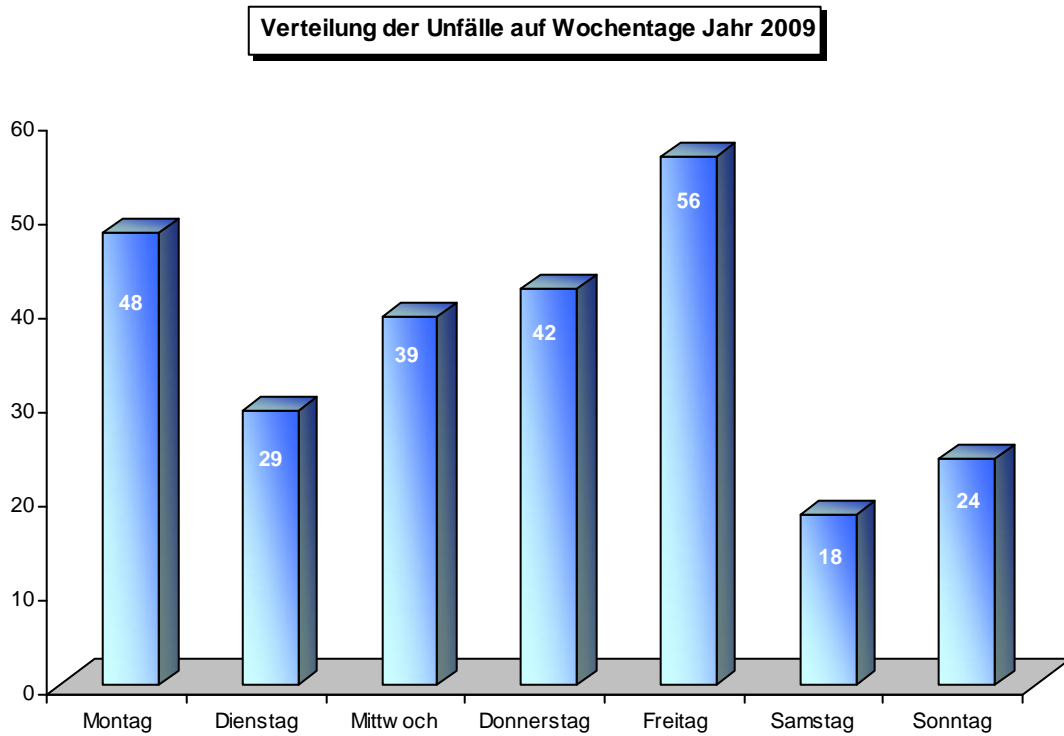
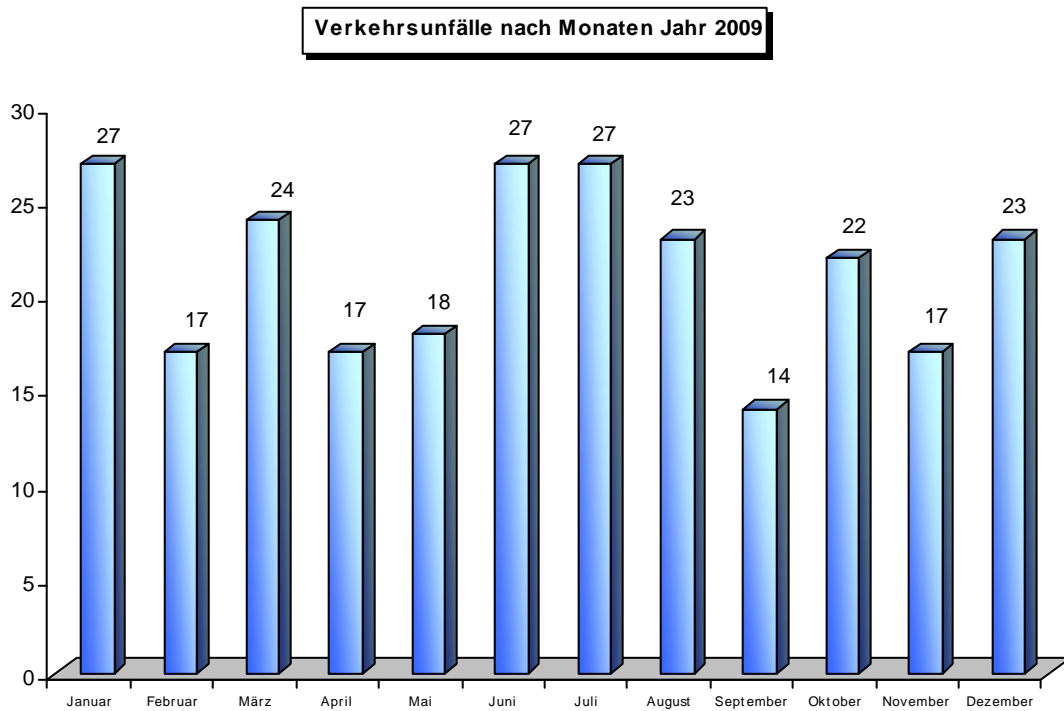
2.6 Folgenlose Trunkenheitsfahrten



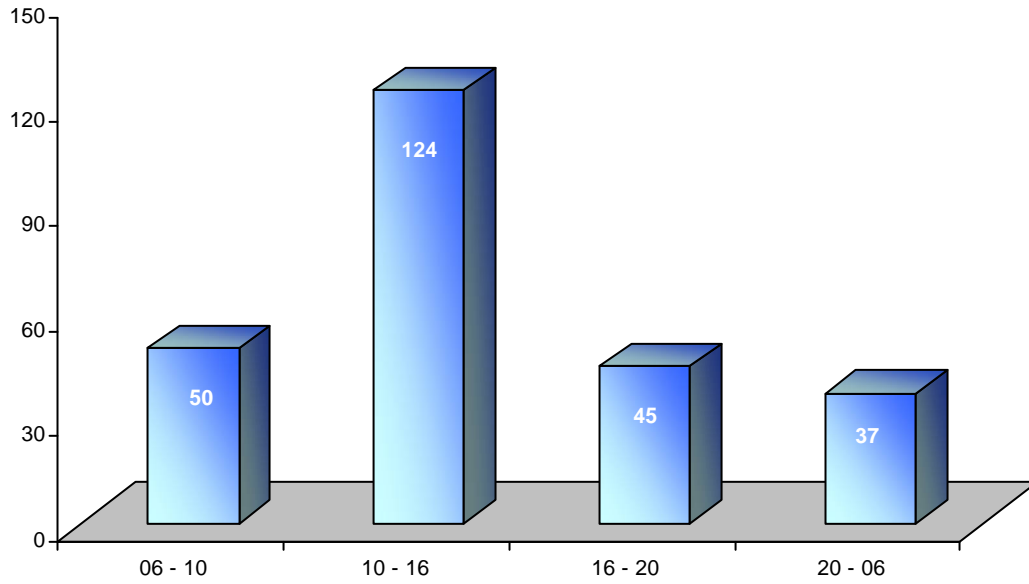
2.7 Unfallfluchten



2.8 Verteilung der Verkehrsunfälle nach Monate/Tage/Zeiten



Verteilung der Unfälle nach Uhrzeit Jahr 2009



3. Unfallhäufungsstellen

3.1 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Konstanz)

Unfallhäufungsstellen 2009
(gemäß VwV-VkSA)
im Zuständigkeitsbereich der
Straßenverkehrsbehörde Konstanz

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1	Fürstenberg-/Elberfeldstraße	7	6	3	3	17,2	290,5	
2	Max-Stromeyer-/Oberlohnstraße	8	4	1	3	16,3	115,1	
3	Untere Laube/Gartenstraße/Inselgasse	6	3	1	5	18,6	125,1	
4	Ried-/Max-Stromeyer-/Byk-Guldenstraße	5	2	2		10,6	185,1	

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2004 (Tote= 1,161 Mio Euro, SV= 87.269 Euro, LV= 3.885 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

3.2 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Radolfzell)

Unfallhäufungsstellen 2009 (gemäß VwV-VkSA) im Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde Radolfzell

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1	Böhringer-/Robert-Gerwig-/Steißlinger Straße	5	3			5	29,2	48,5
2	Markelfinger-/Haydnstraße	4	1			2	40,5	48,2
3	Güttingen, B 34/AS B 33 neu, Nord	4	1			2	36,5	44,2

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2004 (Tote= 1,161 Mio Euro, SV= 87.269 Euro, LV= 3.885 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

3.3 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Singen)

Unfallhäufungsstellen 2009 (gemäß VwV-VkSA) im Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde Singen

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1	Steißlinger-/Bohlinger Straße	8	6		1	11	31,2	160,8
2	B 34/K 6164/GVBS Pfaffenhäule, Kreisverkehr	13	4		1	3	81,7	180,5
3	Georg-Fischer-/Schrotzburg-/Güterstraße	13	3			3	48,6	60,2
4	Georg-Fischer-/Steißlinger Straße	9	3			4	39,6	55,0
5	Hohenhewen-/Widerholdstraße	4	2			2	32,5	40,2
6	Ekkehard-/Alpenstraße	4					25,0	25,0
7	Freiheit-/Thurgauer Straße	4					9,7	9,7

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2004 (Tote= 1,161 Mio Euro, SV= 87.269 Euro, LV= 3.885 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

3.4 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Stockach)

Unfallhäufungsstellen 2009 (gemäß VwV-VkSA) im Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde Stockach

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1	Stockach, Heinrich-Fahr-/Aachenstraße	6	3			3	19,9	31,5
2	Stockach, B 313/K 6165	5	3		1	5	66,2	172,7
3	Stockach, L 194 zw. Stockach und Winterspüren Höhe KM 2,600	5	3			4	28,2	43,6

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2004 (Tote= 1,161 Mio Euro, SV= 87.269 Euro, LV= 3.885 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

3.5 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Landratsamt)

Unfallhäufungsstellen 2009 (gemäß VwV-VkSA) im Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde Landratsamt

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1	Reichenau, B 33/L 220 (Waldsiedlung)	9	8		1	10	86,5	212,3
2	Reichenau, B 33/L 221/Kindlebild	13	2			3	27,2	38,8

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2004 (Tote= 1,161 Mio Euro, SV= 87.269 Euro, LV= 3.885 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

3.6 Unfallhäufungsstellen (Verwaltungsverbund Gemeinde Engen)

Unfallhäufungsstellen 2009 (gemäß VwV-VkSA) im Zuständigkeitsbereich des Verwaltungsverbundes der Gemeinde Engen

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		

	"Keine Unfallhäufungsstelle gem. VwV-VkSA"							
--	--	--	--	--	--	--	--	--

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2004 (Tote= 1,161 Mio Euro, SV= 87.269 Euro, LV= 3.885 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

3.7 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Rielasingen-Worblingen)

Unfallhäufungsstellen 2009
(gemäß VwV-VkSA)
im Zuständigkeitsbereich der
Straßenverkehrsbehörde Rielasingen-Worblingen

Ifd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1	Rielasingen-Worblingen, Zeppelin-/Werner-von-Siemens-Straße	5	3	1	3	19,5	118,3	

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2004 (Tote= 1,161 Mio Euro, SV= 87.269 Euro, LV= 3.885 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden